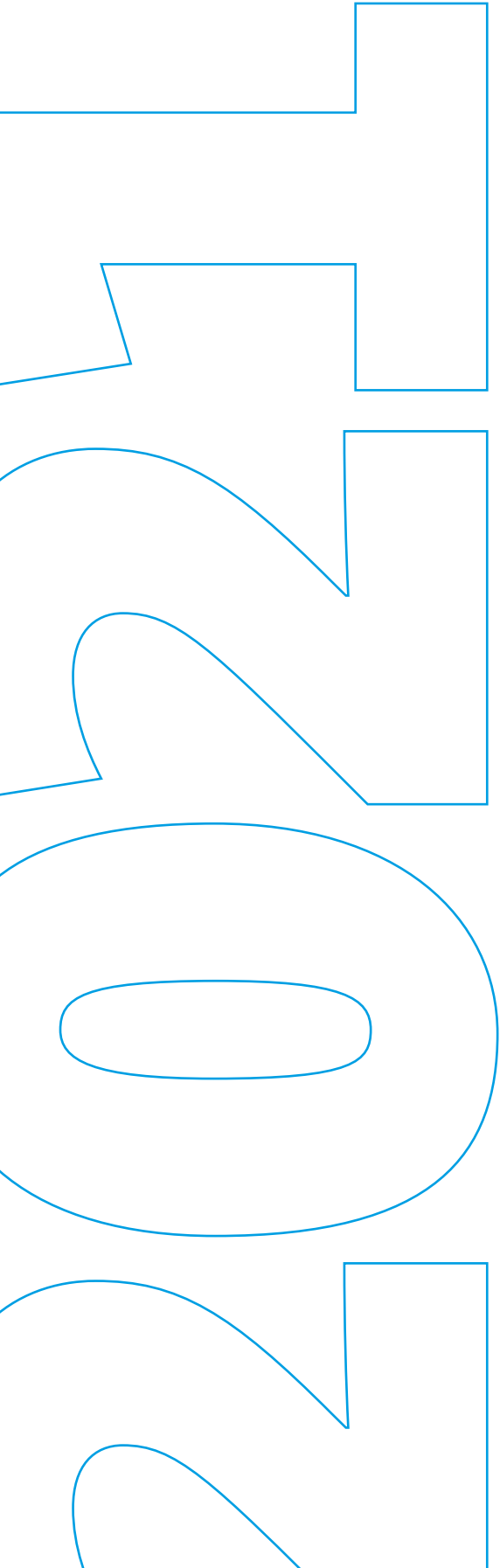


GESCHÄFTSBERICHT **2021** DER DUISPORT- GRUPPE



Inhaltsverzeichnis

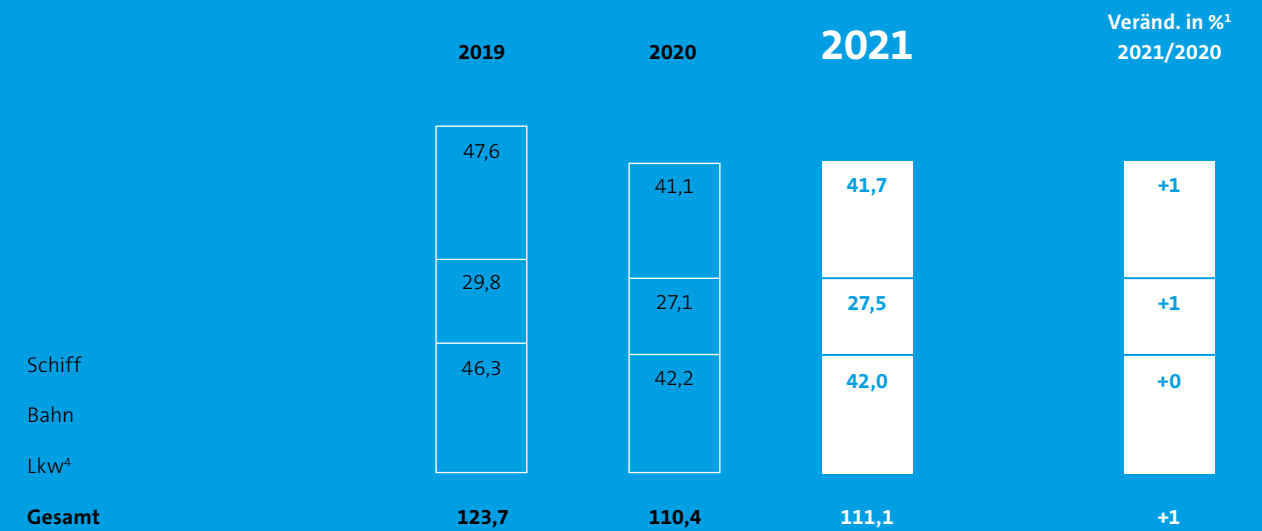
Kennzahlen	4
Brief des Vorstandes	6
Bericht des Aufsichtsrates	10
Vorstand und Aufsichtsrat	14
Konzernlagebericht und Lagebericht	16
I. Grundlagen des Konzerns	18
II. Wirtschaftsbericht	18
1. Rahmenbedingungen	18
2. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	18
III. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	25
1. Chancen- und Risikobericht	25
2. Gesamtaussage zur Chancen- und Risikolage	27
3. Prognose	28
IV. Nachhaltigkeit	28
V. Erklärung zur Veröffentlichung der Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex und Erklärung zur Unternehmensführung	29
VI. Erklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG	29
Jahresabschluss	30
Duisburger Hafen Konzern	32
Duisburger Hafen Aktiengesellschaft	44
Konzernanhang und Anhang	52
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	76
Gesellschafter	82
Impressum	86
Hafenplan	87

Kennzahlen der duisport-Gruppe (in Mio. Euro)

	2019	2020	2021	Veränd. in % ¹ 2021/2020
Umsatz ² (inkl. nicht konsolidierungsfähiger Umsätze)	292,6	291,7	346,8	+19
Umsatz ²	270,0	261,7	314,7	+20
Bilanzsumme	399,6	415,7	438,7	+6
Bruttoinvestitionen	26,4	38,6	42,4	+10
Ergebnis vor Zinsen und Steuern und Abschreibungen auf Goodwill und andere Vermögenswerte (EBITDA)	43,9	44,3	55,0	+24
Konzern-Jahresüberschuss	13,3	14,2	18,9	+33
Cashflow I ³	34,5	34,1	45,2	+33
Mitarbeiter	1.332	1.329	1.261	-5

Güterumschlag in allen Duisburger Häfen (in Mio. T)

inkl. privater Werkhäfen



Güterumschlag in den Häfen der duisport-Gruppe (in Mio. T)

	2019	2020	2021	Veränd. in % ¹ 2021/2020
Schiff	13,8	13,1	12,3	-6
Bahn	16,9	16,5	17,0	+3
Lkw	30,4	29,4	29,0	-1
Gesamt	61,1	59,0	58,2	-1

¹ Prozentzahlen gerundet, Rundungstoleranz 0,1.

² Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderung + aktivierte Eigenleistungen.

³ Jahresüberschuss + Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen + Veränderung der Rückstellungen.

⁴ Lkw-Umschlag der Werkhäfen geschätzt.



Prof. Thomas Schlipköther
Mitglied des Vorstandes

Markus Bangen
Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Carsten Hinne
Mitglied des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2021 stand wie kaum ein anderes für Veränderung, für Wandel und für Aufbruch. Die duisport-Gruppe hat auch das zweite Corona-Krisenjahr hervorragend gemeistert und dabei bewiesen, wie wichtig Zusammenhalt, Engagement und Teamwork für den Erfolg eines modernen Unternehmens sind. Diesen Teamgeist werden wir in den nächsten Jahren weiter vorleben, fördern und auch einfordern. Wir haben einen Kulturwandel eingeleitet, der mitentscheidend dafür sein wird, welche Erfolgsgeschichten die Unternehmensgruppe in den nächsten Jahren schreiben wird.

Das #teamduisport steht dabei vor großen Herausforderungen: Die Corona-Pandemie bestimmt weiter die Schlagzeilen und setzt die weltweiten Lieferketten immer neuen Stresstests aus, während durch den Ukraine-Krieg völlig unerwartete Probleme hinzugekommen sind. Daher ist es nun umso wichtiger, die richtigen Weichen zu stellen und zielgerichtete Investitionen in die Zukunft zu tätigen.

Die vorliegenden Erfolgswerte geben uns die Möglichkeiten dazu: Obwohl das Geschäftsjahr 2021 stark von den Auswirkungen und Beschränkungen rund um die dritte und vierte Pandemie-Welle geprägt war, konnte die duisport-Gruppe ein Ergebnisplus von mehr als 33 Prozent sowie ein Umsatzplus von fast 19 Prozent verbuchen. Das wäre ohne das beeindruckende Engagement aller Kolleginnen und Kollegen nicht möglich gewesen. Ihnen gilt ein weiteres Mal der Dank des gesamten Vorstandes, denn ohne ihren unermüdlichen Einsatz – egal ob im Büro, zu Hause, auf den Terminals oder in unseren Hallen – hätten wir unseren Betrieb nicht in vollem Umfang aufrechterhalten können.

Die Umsatzerlöse der duisport-Gruppe lagen 2021 mit 346,8 Millionen Euro deutlich oberhalb des Vorjahreswertes von 291,7 Mio. Euro – ein Plus von 18,9 Prozent. Auch die Prognose von 315 Mio. Euro wurde damit klar übertroffen. In Folge der gestiegenen Umsätze verbesserte sich das EBITDA auf nunmehr 54,6 Mio. Euro (2020: 44,3 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 29,5 Mio. Euro und somit oberhalb des Vorjahreswertes von 22,3 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss nach Steuern wuchs von 14,2 Mio. Euro um 33,1 Prozent auf 18,9 Mio. Euro.

Auch der Containerumschlag stieg ein weiteres Mal leicht um 2 Prozent auf rund 4,3 Mio. TEU (Vorjahr 4,2 Mio. TEU) an. Insgesamt hat die duisport-Gruppe im vergangenen Jahr 58,2 Mio. Tonnen Güter per Schiff, Bahn und Lkw umgeschlagen. In allen Duisburger Häfen zusammen waren es insgesamt 111,1 Mio. Tonnen (Vorjahr: 110,4 Mio. Tonnen).

Diese Zahlen belegen: Die duisport-Gruppe hat in stürmischen Zeiten Kurs gehalten und gezeigt, dass sie krisenfest und zukunftsfähig aufgestellt ist. Unser breit gefächertes Geschäftsmodell ist dabei ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Mit den vier zentralen Geschäftsbereichen Infra- und Suprastruktur, Logistische Dienstleistungen, Verpackungslogistik und Kontraktlogistik sowie speziellem Know-how auf den Gebieten Bau und Consulting hat sich duisport zu einem hochgeschätzten Full-Service-Provider und einem der wichtigsten Player der Logistikbranche entwickelt.

Um diesen Status beizubehalten und auszubauen, haben wir dringend benötigte Investitionen in die Zukunft angestoßen. Infrastruktur und Technik, Innovation sowie Digitalisierung sind die Schlüsselthemen, die uns in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres vorrangig beschäftigt haben und die auch in den nächsten Monaten und Jahren ganz oben auf der Agenda stehen.

An unserem Heimatstandort in Duisburg liegt der Fokus auf der Modernisierung der Hafeninfrastuktur. duisport investiert massiv in Straßen, Schienen und Brücken, um die internen Verkehre und Abfertigungsprozesse schneller und effizienter zu gestalten, aber auch um die angrenzenden Wohnquartiere weiter zu entlasten. Der Bau des Duisburg Gateway Terminal (DGT) sowie die Verbindung aller vier Terminals in Ruhrort sind Meilensteine in der langen Geschichte des Duisburger Hafens.

Dabei setzt die duisport-Gruppe ein deutliches Zeichen für nachhaltiges Wirtschaften und Klimaschutz. Als größter Binnenhafen der Welt, der mitten in einer der größten Städte des Ruhrgebiets liegt, tragen wir eine hohe Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger Duisburgs. Durch effiziente und nachhaltige Transportkonzepte arbeiten wir fortlaufend an der Optimierung unseres Beitrags zum Umweltschutz. Dazu hat die Unternehmensgruppe Anfang des Jahres 2021 eine

entsprechende Umwelt-Strategie aufgestellt. Diese umfasst die vier Handlungsfelder „Modal Shift“, „Luft, Lärm und Klima“, „Energieversorgung“ sowie „Ressourcen“. Ziel ist, den Duisburger Hafen zukünftig zu einem zentralen Hinterland-Hub für grünen Wasserstoff, Ammoniak, Methanol und flüssiges CO₂ zu entwickeln.

Durch seine geografische Lage und Anbindung im Herzen Europas hat der Duisburger Hafen eine einzigartige Drehscheibenfunktion. Daher werden wir auch den Ausbau des internationalen Netzwerks weiter vorantreiben und dieses weiter diversifizieren. Die duisport-Gruppe hielt auch in 2021 Beteiligungen an unterschiedlichen operativen Gesellschaften im In- und Ausland, unter anderem in Deutschland, Belgien, Frankreich, Indien und China. Durch die Beteiligung im Hafen von Triest sowie das Railport-Projekt in der Türkei erweitert die duisport-Gruppe ihre Präsenz im Mittelmeerraum und wird künftig von den wachsenden Warenströmen durch Zentraleuropa profitieren.

Das Jahr 2021 hat uns alle gefordert und stand im Zeichen des Wandels und Aufbruchs. Das Jahr 2022 stellt uns vor noch größere Herausforderungen. Wir werden sie mit Zusammenhalt, Engagement und Teamwork meistern, denn wir sind davon überzeugt, dass wir die richtigen Maßnahmen eingeleitet haben, um die Position des Duisburger Hafens als zentrale Logistik- und Energiedrehscheibe in Europa zu festigen und nachhaltig zu stärken.

Im Namen des Vorstandes der Duisburger Hafen AG



MARKUS BANGEN

Vorsitzender des Vorstandes

Duisburg, 21. Juni 2022



Dr. Hendrik Schulte
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres 2021 durch die Vierteljahresberichte, den Unternehmensplan sowie die Berichte des Vorstandes in den Aufsichtsratssitzungen über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und der verbundenen Unternehmen sowie über alle wesentlichen Geschäftsvorgänge unterrichtet. Er hat sich hierdurch sowie durch eingehende Erörterung aller vorgetragenen Angelegenheiten von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Im Geschäftsjahr 2021 fanden vier ordentliche sowie drei außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrates statt. Bei diesen Zusammenkünften hat der Aufsichtsrat sich mit allen für die Unternehmensgruppe bedeutenden Themen beschäftigt und eine Vielzahl von Beschlüssen gefasst.

Von besonderer Bedeutung im Geschäftsjahr 2021 waren die Bestellung des neuen Vorstandsvorsitzenden und die Bestellung eines weiteren Vorstandes. Der ehemalige Vorstandsvorsitzende, Herr Staake, hatte mit Hinweis auf die bereits erfolgte Nachfolgeregelung angeboten, das Amt des Vorstandsvorsitzenden frühzeitig zum 31. Juli 2021 zu übergeben. Der Aufsichtsrat hat dem in seiner Sitzung am 25. Juni 2021 zugestimmt. Im Zusammenhang mit den gegen den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden aufgetretenen Vorwürfen bestand für das Gremium erhöhter Aufklärungsbedarf. Daher wurden einzelne Sachverhalte unter Einbeziehung externer Gutachter analysiert. Die beauftragten Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte haben auf Grundlage dieser Vorwürfe kein rechtlich relevantes Fehlverhalten feststellen können. Gleichwohl wurden einige interne Regelungen punktuell durch die Gesellschaft angepasst bzw. ergänzt.

Darüber hinaus berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat fortlaufend über die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Hinblick auf die Aufrechterhaltung der Kernfunktionen des Hafens, der Risikovorsorge sowie Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter. Dazu gab es Beratungen und Entscheidungen über die Investitionen der duisport-Gruppe, insbesondere in Bezug auf relevante Bauvorhaben, Infrastrukturmaßnahmen im Duisburger Hafengebiet sowie Zukunftstechnologien.

Der Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2021 wurde durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, sodass ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Die Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2021 sind unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts des Vorstandes durch die von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählte Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen, geprüft worden. Die Prüfung hat ergeben, dass die Buchführung, der Jahresabschluss der Duisburger Hafen AG, der Konzernabschluss und der Lagebericht Gesetz und Satzung entsprechen.

Auch nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Duisburger Hafen AG, den Konzernabschluss und den Lagebericht in der Sitzung vom heutigen Tage gebilligt. Die Jahresabschlüsse sind damit gemäß § 172 des Aktiengesetzes festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes an, aus dem Bilanzgewinn der Duisburger Hafen AG in Höhe von 22.181.162,81 Euro einen Betrag in Höhe von 6.000.000,00 Euro an die Aktionäre auszuschütten und den Restbetrag in die gesetzliche Rücklage einzustellen.



DR. HENDRIK SCHULTE
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Duisburg, 21. Juni 2022

Vorstand**Markus Bangen**

Vorsitzender des Vorstandes (seit 1. August 2021)
Mitglied des Vorstandes (bis 31. Juli 2021)

Dipl.-Kfm. Erich Staake

Vorsitzender des Vorstandes (bis 31. Juli 2021)

Prof. Dipl.-Ing. Thomas Schlipköther

Mitglied des Vorstandes

Dr. Carsten Hinne

Mitglied des Vorstandes (seit 1. Januar 2022)

Präsidium des Aufsichtsrates**Dr. Hendrik Schulte**

Staatssekretär, Ministerium für Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Dr. Patrick Opdenhövel

Staatssekretär, Ministerium der Finanzen
des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Karl-Heinz Wich-Kuhnlein

Kaufmännischer Angestellter,
Duisburger Hafen AG, Duisburg
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Martin Murrack

Stadtdirektor/Stadtkämmerer, Stadt Duisburg
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Aufsichtsrat**Ulrich Brottmann**

Elektriker,
dfi duisport facility logistics GmbH, Duisburg

Thomas Dautzenberg

Leiter Zentral-Abteilung,
Ministerium für Verkehr des Landes
Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Katrin Floryszczak

Kaufmännische Angestellte,
dfi duisport facility logistics GmbH, Duisburg

Martin Gräf

Regierungsdirektor, Ministerium für Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
(ruhendes Mandat seit dem 25. Juni 2021)

Nadine Krischer

Kaufmännische Angestellte,
duisport rail GmbH, Duisburg

Susanne Elsässer

Geschäftsführerin, Beteiligungsverwaltungsgesellschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen mbH, Düsseldorf

Thomas Susen

Ratsherr, Stadt Duisburg
(ruhendes Mandat bis zum 25. Juni 2021)

Dr. Tobias Traupel

Ministerialdirigent, Ministerium für Wirtschaft,
Innovation, Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Udo Vohl † 19. Juni 2022

Ratsherr, Stadt Duisburg

Konzernlagebericht und Lagebericht

Konzernlagebericht und Lagebericht

I. Grundlagen des Konzerns

Die Duisburger Hafen AG (duisport) wurde 1926 gegründet und ist die Eigentums- und Managementgesellschaft des Duisburger Hafens, dem weltweit größten Binnenhafen.

Ideale Standortbedingungen, eine besonders vorteilhafte geografische Lage sowie umfassendes Logistik-Know-how machen den Duisburger Hafen zu der führenden Logistikdrehscheibe in Zentraleuropa. Das Netzwerk des Hafens aus Industrie- und Logistikwirtschaft leistet einen elementaren Beitrag zur Optimierung von nationalen sowie internationalen Transportketten. Die multimodale Vernetzung internationaler Güterverkehre unterstreicht die Position des Duisburger Hafens als Gateway-Hub zu den Märkten Europas. Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie setzt die duisport-Gruppe neben dem Ziel, die Verkehrsträger Zug und Binnenschiff zu stärken, auf die Themen Wasserstoff als alternativer Energieträger und Motor neuer Antriebstechnologien sowie auf eine ressourcenschonende Beschaffung.

Das Dienstleistungsangebot unterteilt sich in vier Geschäftsbereiche: **Infra- und Suprastruktur, Logistische Dienstleistungen, Verpackungslogistik und Kontraktlogistik**. Durch ein umfassendes Produktportfolio in Verbindung mit gezielten Investitionen verfolgt die duisport-Gruppe das Ziel, sich stabil und zukunftsorientiert regional, national sowie international zu positionieren.

Die wirtschaftliche Bedeutung von duisport spiegelt sich zusätzlich in den rund 52.000 direkt und indirekt Beschäftigten in etwa 300 Transport- und Logistikunternehmen im Duisburger Hafen wider.

Die Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH hält zwei Drittel der Anteile an der Gesellschaft. Ein Drittel der Anteile hält die Stadt Duisburg.

II. Wirtschaftsbericht

1. Rahmenbedingungen

Nach ersten Berechnungen des International Monetary Fund (IMF)¹ lag das globale Wirtschaftswachstum in 2021 bei 5,9 Prozent nach einem negativen Wert von -3,1 Prozent im Jahr 2020. Damit hat sich die Weltwirtschaft ausgehend von dem Krisenjahr 2020 in 2021 deutlich erholt. Gleichwohl

haben sich negative Faktoren, wie brüchige Lieferketten, eine zunehmende Teuerung sowie insgesamt steigende Energiepreise im Jahresverlauf entsprechend stärker ausgewirkt. Im Euro-Raum lag das Wirtschaftswachstum in 2021 bei 5,2 Prozent gegenüber -6,4 Prozent im Vergleich zu 2020. Die Volkswirtschaft China konnte mit 8,1 Prozent ein positives Wachstum verzeichnen nach zuvor 2,3 Prozent.

Die Erholung der Weltwirtschaft hat sich auch positiv auf den internationalen Handel ausgewirkt.

Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamt² war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2021 in Deutschland um 2,7 Prozent höher als im Vorjahr. Auch 2021 stand die konjunkturelle Entwicklung unter dem Einfluss des Corona-Infektionsgeschehens sowie den daraus abgeleiteten Schutzmaßnahmen. Die Wirtschaftsleistung des Vorkrisenniveaus konnte noch nicht wieder erreicht werden. Das BIP 2021 war im Vergleich zum Jahr 2019 noch um 2,0 Prozent niedriger. Der Außenhandel hat sich in 2021 deutlich von den Rückgängen erholt. So hat Deutschland preisbereinigt 9,4 Prozent mehr Waren und Dienstleistungen ins Ausland exportiert als im Jahr 2020. Gleichzeitig legten die Importe um 8,6 Prozent zu. Entsprechend lag der Außenhandel Deutschlands im Jahr 2021 nur noch leicht unter dem Niveau des Jahres 2019.

2. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Konzernabschluss der duisport-Gruppe

Ertragslage

Die Umsatzerlöse³ der duisport-Gruppe zuzüglich der anteiligen Umsatzerlöse aus nicht konsolidierten strategischen Beteiligungen liegen im Berichtsjahr mit 346,8 Mio. Euro (davon Umsatzerlöse aus den nicht konsolidierten strategischen Beteiligungen: 32,0 Mio. Euro) deutlich oberhalb des Wertes des Vorjahres von 291,7 Mio. Euro. Der im Vorjahr prognostizierte Wert von 315 Mio. Euro wurde somit übertroffen.

Umsatz³ (inklusive der anteiligen Umsatzerlöse aus nicht konsolidierten strategischen Beteiligungen), EBITDA⁴ und das Ergebnis vor Steuern sind die finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns.

Im Geschäftssegment **Infra- und Suprastruktur** erzielte die duisport-Gruppe Umsätze³ in Höhe von 55,6 Mio. Euro und lag damit über dem Niveau des Vorjahres (2020: 53,6 Mio. Euro). Dies ist auf Neuvermietungen sowie Pachtrevisionen zurückzuführen.

Im Geschäftssegment **Logistische Dienstleistungen** stiegen die Umsätze³ im Jahr 2021 um 35,1 Prozent auf 116,7 Mio. Euro (2020: 86,4 Mio. Euro). Ausschlaggebend für diese Entwicklung sind erneute, deutliche Steigerungen im Bereich der expeditionellen Leistungen und Verkehrsentgelte bei der duisport agency GmbH, der Ausbau der Aktivitäten in Polen sowie die Ausweitung des Projektgeschäfts der duisport consult GmbH.

Das Geschäftssegment **Verpackungslogistik** erreichte 2021 ein Umsatzvolumen³ von 94,6 Mio. Euro, nachdem im Vorjahr Erlöse in Höhe von 86,4 Mio. Euro erzielt werden konnten. Damit wird das Vor-Corona-Niveau von 102,0 Mio. Euro aus dem Jahr 2019 allerdings noch nicht wieder erreicht.

Das Geschäftssegment **Kontraktlogistik** erzielte Umsatzerlöse³ in Höhe von 29,5 Mio. Euro (2020: 33,8 Mio. Euro). Der Rückgang steht in erster Linie im Zusammenhang mit dem Auslaufen des Vertrags mit einem langjährigen Großkunden Ende 2020, der aber durch neue Aktivitäten teilweise kompensiert werden konnte.

Darüber hinaus erzielte die duisport-Gruppe sonstige Umsatzerlöse in Höhe von 18,1 Mio. Euro (2020: 1,9 Mio. Euro), die in erster Linie aus dem Verkauf eines Gebäudes resultieren.

Infolge der gestiegenen Umsatzerlöse verbesserte sich in 2021 auch das EBITDA auf nunmehr 55,0 Mio. Euro (2020: 44,3 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 29,5 Mio. Euro und somit oberhalb des Vorjahreswertes von 22,3 Mio. Euro. Die Prognose des Vorjahres, ein stabiles Ergebnis erzielen zu wollen, wurde damit übererfüllt.

Die höheren sonstigen betrieblichen Erträge sind in erster Linie auf gestiegene Fördermittel für verschiedene Investitionsmaßnahmen und Forschungsprojekte sowie auf die Auflösung von in Vorperioden gebildete Einzelwertberichtigungen zurückzuführen.

Mit dem Umsatzanstieg geht auch ein höherer Materialaufwand einher. Der in den Umsatzerlösen enthaltene Erlös aus dem Gebäudeverkauf führte zu einer Verbesserung der durchschnittlichen, ausgewiesenen Materialeinsatzquote. Diesem Effekt entgegen wirkten jedoch deutlich gestiegene Kosten für Holz, Stahl, Treib- und sonstige Einsatzstoffe als Folgen der Verwerfungen auf den Beschaffungsmärkten.

Der in Summe höhere Personalaufwand ist im Wesentlichen auf gestiegene Gehälter, höhere Urlaubs- und Überstundenkonten sowie angewachsene Aufwendungen für Abfindungen und die Altersversorgung zurückzuführen.

Die Abschreibungen befinden sich unter dem Wert des Vorjahres. Dieser Rückgang ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Segment Kontraktlogistik im Vorjahr außerplanmäßige Abschreibungen auf eine Anlage vorgenommen wurden. Im Berichtsjahr gab es keinen vergleichbaren Sachverhalt.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist zum einen auf höhere Fremdleistungen für die Instandhaltung der Infrastruktur im Bereich des Duisburger Hafens, zum anderen auf gestiegene Beratungsaufwendungen zurückzuführen, die für die verschiedenen Projekte der Unternehmensgruppe angefallen sind. Teilweise kompensierend wirken sich die gesunkenen Leasingaufwendungen für bewegliche Wirtschaftsgüter aus.

Das Finanzergebnis hat sich von -2,4 Mio. Euro auf -5,6 Mio. Euro verschlechtert. Bei gestiegenen Erträgen aus Beteiligungen und einem geringeren Zinsaufwand tragen insbesondere Abschreibungen auf zwei Beteiligungen zu dieser Entwicklung bei.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der duisport-Gruppe stieg im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Investitionen und der Ausweitung des Geschäftsbetriebes von 415,7 Mio. Euro auf 438,7 Mio. Euro.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die duisport-Gruppe 42,4 Mio. Euro (2020: 38,6 Mio. Euro) an Sach- und Finanzinvestitionen getätigt. Diese beinhalten auch Investitionen in das Finanzanlagevermögen.

¹ IMF World Economic Outlook Update, Januar 2021.

² Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 020, 14.01.2021.

³ Umsatzerlöse inklusive der aktivierten Eigenleistungen und der Bestandsveränderungen der duisport-Gruppe.

⁴ Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Goodwill und andere Vermögensgegenstände.

Weitere finanzielle Mittel in Höhe von 14,1 Mio. Euro (2020: 10,8 Mio. Euro) wurden 2021 für Instandhaltungen in die Infra- und Suprastruktur des Duisburger Hafens verwendet, um den Standort weiter zu stärken.

Damit wurden 2021 insgesamt 56,5 Mio. Euro an finanziellen Mitteln investiert.

Im Infrastrukturgeschäft sind Aktiva überwiegend als Anlagevermögen, wie Grundstücke, Gebäude oder Hafeninfrastuktur, langfristig gebunden. Die Anlagenintensität ist zum 31. Dezember 2021 mit 79,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (80,9 Prozent) leicht gesunken.

Das Umlaufvermögen ist mit 90,5 Mio. Euro (Vorjahr: 79,0 Mio. Euro) hingegen gestiegen. Während die Guthaben bei Kreditinstituten stichtagsbedingt zurückgingen, erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund von Abrechnungen im Projektgeschäft. Die höheren Vorräte gehen in erster Linie mit einer gestiegenen Bevorratung aufgrund der volatilen Preisentwicklung auf den Rohstoffmärkten einher.

Die Eigenkapitalquote der duisport-Gruppe stieg zum 31. Dezember 2021 auf 43,0 Prozent (31. Dezember 2020: 41,8 Prozent).

Der Anstieg der Rückstellungen resultiert überwiegend aus höheren ausstehenden Eingangsrechnungen sowie aus gestiegenen Pensionsverpflichtungen.

Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit 147,5 Mio. Euro auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr (147,1 Mio. Euro). Unter Einbeziehung der Guthaben bei Kreditinstituten stiegen die Nettobankverbindlichkeiten um 5,1 Mio. Euro. Ein wesentlicher Grund hierfür sind die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Investitionen zuzüglich der getätigten Instandhaltungsmaßnahmen.

Die höheren passiven latenten Steuern sind darauf zurückzuführen, dass erstmals auch Steuereffekte aus der ertragsteuerlichen Organschaft der Duisburger Hafen AG zu berücksichtigen waren.

Finanzlage

Die dem Darlehensbestand der duisport-Gruppe zugrundeliegenden Kreditkonditionen sind verglichen mit dem Vorjahr nahezu unverändert.

Die Kapitalflussrechnung zeigt, dass der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 16,5 Mio. Euro in erster Linie zur Deckung der Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 15,3 Mio. Euro verwendet wurde. Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 4,9 Mio. Euro wurde durch den verbliebenen positiven Cashflow aus der Unternehmenstätigkeit in Höhe von 1,2 Mio. Euro sowie einer Reduzierung der liquiden Mittel in Höhe von 3,7 Mio. Euro finanziert.

Jahresabschluss der Duisburger Hafen AG

Ertragslage

Die Umsatzerlöse im Einzelabschluss der Duisburger Hafen AG liegen mit 47,2 Mio. Euro um 1,1 Mio. Euro über dem Vorjahr und damit auf dem Niveau des im Vorjahr prognostizierten Wertes von rund 46 Mio. Euro. Das EBITDA liegt bei 35,3 Mio. Euro (Vorjahr: 18,9 Mio. Euro) und damit deutlich oberhalb des im Vorjahr prognostizierten Wertes, der von einem gleichbleibenden Niveau ausging. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 31,2 Mio. Euro ebenfalls deutlich über dem Vorjahreswert von 20,0 Mio. Euro. Auch hier war im Vorjahr ein gleichbleibendes Niveau prognostiziert worden.

Der Umsatzanstieg resultiert in erster Linie aus höheren Pachteinnahmen für Grundstücke aufgrund von Pachtpreiserhöhungen. Daneben sind höhere konzerninterne Dienstleistungen zu verzeichnen.

Das Betriebsergebnis³ bewegt sich mit –0,2 Mio. Euro deutlich unterhalb des Vorjahreswertes von 4,7 Mio. Euro. Die Gründe hierfür bestehen in erster Linie in deutlich höheren Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträge sind hauptsächlich auf höhere erhaltene Zuschüsse für Investitionsmaßnahmen und Forschungsprojekte, gestiegene Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen sowie den Ertrag aus der Veräußerung der Anteile an einem Tochterunternehmen zurückzuführen.

Die geringeren Materialaufwendungen sind auf rückläufige Aufwendungen für bezogene Leistungen zurückzuführen, da sich in Anspruch genommene Fremdleistungen im Geschäftsjahr sichtlich reduziert haben.

Die im Vergleich zu 2020 höheren Personalaufwendungen resultieren in erster Linie aus Tariferhöhungen und sonstigen Gehaltsanpassungen. Zudem stiegen die Aufwendungen für

Altersversorgung und Abfindungen sowie die Urlaubs- und Überstundenrückstellungen. Letztere konnten im ersten Pandemiejahr 2020 stark reduziert werden, stiegen jetzt aber wieder an.

Die im Vergleich zum Vorjahr höheren Abschreibungen sind hauptsächlich auf die außerplanmäßige Abschreibung eines nicht mehr weiterverfolgten Logistikprojektes zurückzuführen.

Die höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind vor allem auf deutlich gestiegene Instandhaltungsaufwendungen, insbesondere für die Hafeninfrastuktur, sowie höhere Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit den vielfältigen Projekten der Duisburger Hafen AG zurückzuführen.

Das Finanzergebnis verbesserte sich deutlich aufgrund des gestiegenen Beteiligungsergebnisses. Dieser Effekt wird jedoch durch höhere Abschreibungen auf Finanzanlagen teilweise wieder aufgezehrt.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Einzelabschluss der Duisburger Hafen AG um rd. 15,4 Mio. Euro. Dies ist auf der Aktivseite auf den Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zurückzuführen. Hierbei sind in erster Linie die höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen zu nennen. Deren Anstieg resultiert zum Großteil aus höheren Beteiligungsergebnissen und den damit einhergehenden Forderungen aus Gewinnabführungen. Dem gegenüber gingen insbesondere die Bankguthaben stichtagsbedingt zurück.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital unter Berücksichtigung der erfolgten Gewinnausschüttung und des Jahresergebnisses. Die Eigenkapitalquote im Jahresabschluss der Duisburger Hafen AG befindet sich folglich mit 43,3 Prozent auf einem höheren Niveau als im Vorjahr (40,1 Prozent). Die Rückstellungen erhöhten sich in erster Linie aufgrund der Entwicklung der Pensionsverpflichtungen bei etwa gleichbleibenden kurzfristigen Steuer- und sonstigen Rückstellungen um 0,8 Mio. Euro. Der Rückgang der Verbindlichkeiten um 7,0 Mio. Euro ist in erster Linie auf stichtagsbedingt gesunkene Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen – insbesondere aus dem Cash-Pooling – zurückzuführen.

Die Duisburger Hafen AG weist zum 31. Dezember 2021 erstmals passive latente Steuern aus. Dies ist darauf zurückzuführen

ren, dass bisher die aktiven latenten Steuern innerhalb der von der Gesellschaft geführten ertragsteuerlichen Organschaft überwogen und auf das Wahlrecht zum Ansatz in der Bilanz verzichtet wurde. Aufgrund eines erstmalig zu berücksichtigenden Sachverhalts sind nun – nach Verrechnung mit den aktiven latenten Steuern – erstmalig passive latente Steuern zu berücksichtigen, für die eine Ansatzpflicht besteht.

Die Finanzierung der Gesellschaft selbst sowie die Wahrnehmung der konzerninternen Finanzierungsfunktion sind über bestehende Darlehenslinien und langfristige Darlehensverträge bei mehreren Kreditinstituten sichergestellt.

2.1 Geschäftssegment Infra- und Suprastruktur des Konzerns

Das Geschäftssegment Infra- und Suprastruktur beinhaltet die Verpachtung von Gewerbe- und Industrieflächen sowie die Vermietung von Hallenflächen und weiteren Suprastruktureinrichtungen.

Innerhalb dieses Geschäftssegments wurden im Geschäftsbereich Infrastruktur in 2021 Umsätze³ aus der Verpachtung von Gewerbe- und Industrieflächen in Höhe von 33,0 Mio. Euro (2020: 30,6 Mio. Euro) erzielt.

Die Duisburger Hafen AG und die Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH (HDR) haben in 2021 insgesamt rd. 72,9 ha Fläche neu vermarktet.

In Bezug auf eine Fläche im Umfang von rd. 12 ha auf logport VI in Walsum konnte ein Erbbaurechtsvertrag mit einer internationalen Containerreederei abgeschlossen werden, die noch im Dezember 2021 einen entsprechenden Bauantrag gestellt hat. Das angrenzende Terminal mit einer Fläche von rd. 5,4 ha konnte in 2021 fertiggestellt werden und nimmt in 2022 den Betrieb auf.

Im Hafengebiet konnte außerdem auf der Ölnsel ein auslaufender Vertrag über rd. 24 ha Grundstück mit einem führenden Tanklagerbetreiber neu abgeschlossen werden.

Die Neubauhalle an der Ehinger Straße, welche 2020 fertiggestellt wurde, konnte mit einer Grundstücksfläche von rd. 3,2 Hektar an zwei E-Commerce-Unternehmen vergeben werden.

³ Umsatzerlöse inklusive der aktivierten Eigenleistungen und der Bestandsveränderungen der duisport-Gruppe.

⁴ Jahresüberschuss zuzüglich Ertragsteuern und abzüglich Finanzergebnis.

Der Umsatz³ im Geschäftsbereich Suprastruktur setzt sich aus der Vermietung von Hallenflächen sowie weiteren Suprastruktur-Einrichtungen für logistische Zwecke zusammen. Er lag im Jahr 2021 bei 24,7 Mio. Euro und damit trotz der Corona-Pandemie oberhalb des bereits hohen Vorjahresniveaus.

Im vierten Quartal 2021 wurde ein Gebäude auf logport I mit einer Größe von rd. 28.400 Quadratmetern veräußert. Dieser Sachverhalt führte zu einem außerordentlichen Ertrag auf Ebene der Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH.

Insgesamt stehen im Duisburger Hafen über 2 Mio. Quadratmeter überdachte Lagerflächen zur Verfügung, die von den rd. 300 im Hafen ansässigen Unternehmen genutzt werden.

2.2 Geschäftssegment Logistische Dienstleistungen des Konzerns

Der Aufbau und die Optimierung von Transportketten sowie die Stärkung der Schienenverkehrs-Drehscheibe in Duisburg zählen zu den Kernkompetenzen des logistischen Dienstleistungs-Portfolios der duisport-Gruppe. Diese realisiert passgenaue Transportleistungen im gesamten multimodalen Güterverkehr. Die effiziente Verknüpfung der Verkehrsträger Schiene, Straße und Wasser wird durch vielfältige Service- und Dienstleistungsangebote, unter anderem aus der Projektlogistik sowie dem Consulting-Bereich, ergänzt.

Einschließlich der privaten Werkshäfen wurden im gesamten Duisburger Hafen 2021 rund 111,1 Mio. Tonnen Güter umgeschlagen. Damit hat sich der Gesamtumschlag auf dem Niveau des Vorjahres (110,4 Mio. Tonnen) stabilisiert.

In den Häfen der duisport-Gruppe wurde im Jahr 2021 ein Verkehrsvolumen von 58,2 Mio. Tonnen (2020: 59,0 Mio. Tonnen) bezogen auf die drei Verkehrsträger Schiff, Bahn und Lkw abgewickelt. Infolge marktbedingter Entwicklungen, ausgehend von der Energiewende sowie im Zuge branchenspezifischer Entwicklungen, blieben die Gütergruppen Kohle sowie Eisen/Stahl/NE-Metalle samt der übrigen Segmente im Massengutbereich, mit Ausnahme der Gütergruppe Schrott, in 2021 mengenmäßig unter ihrem Vorjahresergebnis. Dies ist eine Entwicklung, die sich in den kommenden Jahren so fortsetzen wird. Dagegen ist die deutlich positive Mengenentwicklung im Zukunftssegment Kombiniertes Verkehr hervorzuheben, woraus in 2021 ein entsprechender mengenbezogener Kompensationseffekt für das Gesamtumschlagsvolumen resultierte.

Während die Gütertransporte per Schiff mit 12,3 Mio. Tonnen (2020: 13,1 Mio. Tonnen) einen Rückgang zum Vorjahr verzeichneten, konnte bei den per Eisenbahn transportierten Mengen mit 17,0 Mio. Tonnen (2020: 16,5 Mio. Tonnen) eine Zunahme in 2021 verzeichnet werden. Die Lkw-Verkehre blieben mit 29,0 Mio. Tonnen leicht unter ihrem Vorjahresniveau (2020: 29,4 Mio. Tonnen).

Unter Einbeziehung aller Verkehrsträger erreichte der Containerumschlag in den Häfen der duisport-Gruppe im Jahr 2021 das Rekordniveau von 4,3 Mio. TEU (2020: 4,2 Mio. TEU). Der schiffs- und bahnseitige Containerumschlag (inkl. Ro-Ro-Güter) stieg von 17,7 Mio. Tonnen im Jahr 2020 auf 18,6 Mio. Tonnen im Jahr 2021 an.

Als zentrale Marketing- und Vertriebsgesellschaft übernimmt die **duisport agency GmbH** (dpa) innerhalb der duisport-Gruppe umfangreiche Aufgaben in allen Transport- und Logistikbereichen. Dabei werden sowohl eigene als auch die im Partnerverbund vorhandenen logistischen Dienstleistungsangebote eingesetzt.

Im Hinblick auf die Konzeptionierung, den Ausbau und die Realisierung intermodaler Hinterlandverkehre bildet die dpa den zentralen Anlaufpunkt im Duisburger Hafen. So hat die dpa im Jahr 2021 unter anderem Direktverkehre zwischen Genk und Poznań weiterentwickelt und auf ein Gateway-Konzept umgestellt. Außerdem wurde die Gateway-Funktion von duisport entlang der Ost-West-Achse gestärkt.

Zudem hat die dpa ihr Leistungsportfolio um terminalnahe Value-Added-Services erweitert. Dazu zählen unter anderem das Slotmanagement sowie Storage-Lösungen. Auch die Aktivitäten im Bereich Cross-Docking-Services konnten ausgeweitet werden.

Die **dfl duisport facility logistics GmbH** (dfl) ist innerhalb des Dienstleistungsportfolios der duisport-Gruppe auf den Geschäftsbereich Port Logistics ausgerichtet. Hier verfügt die Gesellschaft über eine hohe Kompetenz in der Betriebsführung von Container- und Massengutterminals.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die dfl insgesamt Umsatzerlöse auf einem vergleichbaren Niveau wie im Vorjahr erzielt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die dfl den Betrieb des auf Kohleumschlag spezialisierten Massengutterminals auf der Kohleninsel Ende 2020 planmäßig beendet hat.

Im Bereich Automotive der dfl war hingegen ein verhaltenes Mengenaufkommen zu verzeichnen. Dies beruhte im Zuge der anhaltenden Corona-Pandemie unter anderem auf einer zurückhaltenden Verbrauchernachfrage im Automobilbereich.

Durch den seit der ersten Jahreshälfte 2020 erfolgten Einsatz eines 3D-Kransimulators hat die dfl den Bereich Aus- und Weiterbildung auch in 2021 deutlich gestärkt. Der Simulator ermöglicht eine praxisnahe und realistische Schulung, was maßgeblich zu einer Erhöhung der Sicherheit und Effizienz beim Containerumschlag beiträgt. Er ist weltweit der erste seiner Art für Trimodalität in Binnenhäfen und simuliert das jeweilige Terminal in Echtzeit.

Zusätzlich zu den Beschränkungen rund um die Corona-Pandemie war das Marktumfeld der **duisport rail GmbH** (dpr) im abgelaufenen Geschäftsjahr von einem intensiven Preiswettbewerb bei gleichzeitig steigender Kostenstruktur geprägt, beispielsweise bei den Kraftstoffen. Der angespannten Marktsituation hinsichtlich der Verfügbarkeit von bahnbetrieblichem bzw. technischem Fachpersonal begegnete die dpr erfolgreich mit der Aus- und Weiterbildung im eigenen Betrieb. Die Auftragslage lag in 2021, gemessen an den realisierten Umsatzerlösen, insgesamt über dem Vor-Pandemie-Niveau von 2019.

Die **duisport consult GmbH** (dpc) hat als Consulting- und Projektgesellschaft der duisport-Gruppe im Jahr 2021 ein umfangreiches Projektvolumen realisiert. Das Umsatzniveau im abgelaufenen Geschäftsjahr lag entsprechend über dem Wert des Vorjahres. In 2021 bezogen sich die Leistungen der dpc unter anderem auf ein Projekt zur Errichtung einer neuen Umschlag- und Lagerhalle für hochwertige Importware einschließlich Büro- und Sozialgebäuden im Bereich des Nordhafens Ruhrort sowie auf die Planung und Projektsteuerung für den Bau einer neuen Polizeiwache in Duisburg-Ruhrort.

2.3 Geschäftssegment Verpackungslogistik des Konzerns

Der Geschäftsbereich Verpackungslogistik wird in der duisport-Gruppe maßgeblich durch die drei Kernbereiche Verpackung, Logistik und Service definiert.

Als Verpackungsspezialist für die Investitionsgüterindustrie zählt duisport seit Jahren zu den Marktführern in Deutschland und bietet Gesamtlösungen im Verpackungsbereich für jede Dimensionierung bis hin zu ganzen Produktionsanlagen und

Fabriken an. Im Geschäftsjahr 2021 wurden auch in diesem Bereich die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie in Form einer deutlichen Nachfrageschwäche bemerkbar. Hiervon waren die Gesellschaften des Geschäftsbereichs Verpackung in unterschiedlichem Ausmaß betroffen.

Darüber hinaus haben die Steigerung der Einkaufspreise für Holz sowie partielle Lieferengpässe die Industriegüterverpackung branchenweit vor massive Probleme gestellt.

Im Verlauf des Jahres 2021 hat sich außerdem gezeigt, dass vereinzelt Kunden bislang zu duisport ausgelagerte Prozessabläufe teilweise in das eigene Unternehmen zurückgeholt haben. Dies wirkte sich entsprechend im Kundenportfolio sowie in den Auftragszahlen aus.

Das Umsatzvolumen der **duisport packing logistics GmbH** (dpl GmbH) verbleibt im Geschäftsjahr 2021 vor dem Hintergrund der marktbedingten Entwicklungen unter dem Niveau des Vorjahres. Durch die beschriebene Übernahme weiterer Serviceleistungen konnten Einbußen auf der Auftragsseite teilweise abgemildert werden.

2021 war geprägt durch den Wechsel des Hauptverpackungsstandortes der dpl GmbH von Duisburg-Ruhrort nach Duisburg-Rheinhausen. Die Hallenkapazitäten in Rheinhausen sind deutlich größer, sodass hier umfangreichere Aufträge besser konsolidiert und damit entsprechende Kosten- und Synergieeffekte genutzt werden können.

Auch die **dpl Chemnitz GmbH** verzeichnete im Geschäftsjahr 2021 in Anbetracht der branchenweit vorherrschenden Marktlage in der Industriegüterverpackung Umsatzrückgänge gegenüber dem Vorjahr. Dies ist unter anderem auf eine schwächere Beschäftigung bei unterschiedlichen Bestandskunden zurückzuführen, obgleich festzustellen war, dass auch der Maschinen- und Anlagenbau im Osten der Bundesrepublik seinen Erholungskurs fortgesetzt hat.

Die Umsatzerlöse der **dpl Weinzierl Verpackungen GmbH** (dpl Weinzierl) haben 2021 insgesamt das Niveau des Vorjahres erreicht.

Auch hier haben Anpassungen aufgrund massiv gestiegener Preise im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, insbesondere beim Werkstoff Holz, stattgefunden. Bereinigt

³ Umsatzerlöse inklusive der aktivierten Eigenleistungen und der Bestandsveränderungen der duisport-Gruppe.

um Preiseffekte liegt der operative Output marktbedingt jedoch unter dem Vorjahresniveau, was vorrangig auf die Auswirkungen der Pandemie sowie Lieferkettenprobleme zurückzuführen ist. Zudem war auch bei der dpl Weinzierl die branchenweite Entwicklung eines vermehrten Insourcing-Ansatzes auf Kundenseite zu beobachten.

Bei der **Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG** wurden in 2021 gegenüber dem Vorjahr hingegen höhere Umsätze erzielt. Vor allem aufgrund des hohen Materialanteils der Gesellschaft mit Fokus auf die Produktion von Verpackungsmitteln schlägt hier der Preiseffekt, ausgehend von der Entwicklung auf den Beschaffungsmärkten, im Umsatz stärker zu Buche.

Außerdem profitiert die Gesellschaft von einem diversifizierten Kundenportfolio, wodurch krisenbedingte Auftragsrückgänge einzelner Kunden an anderer Stelle kompensiert werden konnten.

2.4 Geschäftssegment Kontraktlogistik des Konzerns

Im Bereich Kontraktlogistik konnte duisport 2021 vor allem hinsichtlich der Entwicklung kundenindividueller Logistiklösungen mit einer hohen Leistungsqualität überzeugen.

So war der Geschäftsverlauf der **Bohnen Logistik GmbH & Co. KG** (Bohnen Logistik) in 2021 maßgeblich durch den erfolgreichen Umbau des Standortes Duisburg zu einem Multi-User-Standort gekennzeichnet. Dieser wurde ermöglicht, da der Vertrag mit dem ursprünglich dort betreuten Großkunden Ende 2020 endete. Somit ergab sich am Standort Duisburg die Chance zur Ausweitung des Geschäftes mit einem anderen Bestandskunden, inklusive einer entsprechenden Ausweitung der Produktpalette.

Die **RBL Reiner Bohnen Logistik GmbH** ist im Wesentlichen für einen führenden Anbieter von Waschraumhygienelösungen sowie Textilserviceleistungen tätig. Das Geschäft lief trotz der Entwicklungen rund um die Corona-Pandemie stabil und hat im Verlauf des Jahres zu einer Anpassung der Logistikströme an veränderte Kundenanforderungen geführt. Dies ging mit einer veränderten Aufstellung des eingesetzten Fuhrparks einher, kombiniert mit einem Ausbau der digitalen Unterstützung logistischer Prozesse.

2.5 Beteiligungen

Die duisport-Gruppe hielt auch in 2021 Beteiligungen an unterschiedlichen operativen Gesellschaften im In- und Ausland, unter anderem in Deutschland, Belgien, Frankreich, Italien und China.

Auf der lokalen Ebene forciert duisport über die Beteiligung an der logport ruhr GmbH konstant die Entwicklung und Vermarktung von Logistikarealen und -immobilien im Ruhrgebiet.

Darüber hinaus bestehen mehrere Gemeinschaftsunternehmen mit Partnern aus Industrie und Wirtschaft zum weiteren Ausbau strategischer Geschäftsfelder.

In 2021 erwarb die Duisburger Hafen AG eine Beteiligung im Hafen von Triest. Auf diese Weise stärkt die duisport-Gruppe ihre dortige Präsenz und wird zukünftig von Warenströmen aus dem Mittelmeerraum in Richtung Europa profitieren. Flankiert wurde diese Investition durch den Erwerb einer weiteren Beteiligung an einer Gesellschaft zum Ausbau der Technologie für den intermodalen Verkehr.

Demgegenüber hat die Duisburger Hafen AG im vorliegenden Jahresabschluss Wertberichtigungen auf die Beteiligungen an zwei Unternehmen in Belarus vorgenommen.

2.6 Investitionen

duisport zählt zu den elementaren Säulen der Wirtschaftsstruktur sowie des Arbeitsmarktes in der Rhein-Ruhr-Region und ist ein bedeutender Motor des Strukturwandels mit einer zukunftsweisenden internationalen Ausrichtung. Zur Standorticherung und zur Attraktivitätssteigerung des Duisburger Hafens investiert duisport kontinuierlich in den Ausbau und die Optimierung der Infra- und Suprastruktur sowie in neue Projekte.

Hierbei ist neben dem Erwerb von strategischen Beteiligungen sowie zahlreichen zukunftsorientierten Investitionen folgender Investitionsschwerpunkt in 2021 zu nennen:

Nach erfolgter Aufbereitung und Herrichtung eines 40 ha großen Logistikareals in Duisburg-Walsum, **logport VI**, sowie dessen vollständiger Vermarktung erfolgte in 2021 die Errichtung des „Multimodal Terminal Duisburg“. Das moderne, trimodale Terminal für den Kombinierten Verkehr verbindet die Verkehrsträger Wasser, Straße und Schiene. Konkret umfasst die Terminalfläche mehr als 5 ha, ein Umschlagufer mit einer Schiffslänge sowie mehrere Umschlaggleise mit einem Zuführungsgleis. Über einen Portalkran wird der Güterumschlag abgewickelt. Das Terminal wird in 2022 seinen Betrieb aufnehmen.

2.7 Personalmanagement

Digitalisierung, Transformation, Mitarbeitergewinnung und -entwicklung lagen auch 2021 im Fokus des Personalma-

agements. Rund 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inkl. Auszubildende und Fremdpersonal sind aktuell in der duisport-Gruppe beschäftigt.

Zum 1. Januar 2021 wurde ein neues Abrechnungs- sowie ein Zeitwirtschaftssystem erfolgreich eingeführt. Personalprozesse wurden dadurch weitgehend digitalisiert.

Darüber hinaus hat das Personalmanagement 2021 ein E-Learning-Tool implementiert, welches im Laufe des Jahres 2022 nutzbar sein wird, um allen Mitarbeitenden die Möglichkeit zur eigenverantwortlichen Weiterbildung zu geben. Qualifizierte und engagierte Mitarbeitende sind für die duisport-Gruppe eine der wichtigsten Voraussetzungen für langfristigen Erfolg.

Im Jahr 2021 begrüßte die duisport-Gruppe 14 neue Auszubildende in verschiedenen kaufmännischen sowie gewerblich-technischen Ausbildungsberufen. Damit hat duisport in 2021 durchschnittlich 45 Auszubildende betreut und den Grundstein für einen erfolgreichen Berufsweg im Bereich Logistik gelegt.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde duisport zum sechsten Mal in Folge als „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“ zertifiziert. Ein Gütesiegel, welches jährlich auf Initiative der „ertragswerkstatt“ verliehen wird und als größte unabhängige und neutrale Zertifizierung für Ausbildungsbetriebe in Deutschland gilt.

2.8 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2021 war geprägt von den Auswirkungen und Beschränkungen rund um die dritte und vierte Welle der Corona-Pandemie. Gleichzeitig haben die weltweite Lieferkettenproblematik, verbunden mit einem massiven Mangel an Rohstoffen und Vorprodukten, sowie weltweit gestörte Logistikketten das Geschäft der duisport-Gruppe beeinflusst.

Erneut hat sich duisport auch während dieser herausfordernden Zeit als effiziente, krisenfeste Konstante erwiesen. Das diversifizierte Geschäftsmodell des Duisburger Hafens überzeugt mit einer deutlichen Resilienz. Alternative Lösungsansätze wurden erfolgreich verfolgt und gleichzeitig zukunftsweisende Innovationen vorangetrieben. Bestehende Projekte wurden konstant umgesetzt, neue Kooperationen und Partnerschaften zur Erweiterung des Netzwerks angestoßen sowie elementare Weichen für die kommenden Jahre gestellt. duisport hat Kurs gehalten.

In 2021 ist es abermals gelungen, die Wettbewerbsfähigkeit und die Attraktivität des Logistik- und Industriestandortes Duisburg sowie des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen zu stärken.

III. Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

1. Chancen- und Risikobericht

Chancen

Auch während der Corona-Pandemie hat die duisport-Gruppe eine Vielzahl von Projekten begonnen und konstant vorangetrieben. Diese tragen dazu bei, die Marktposition der duisport-Gruppe langfristig zu sichern und auszubauen.

Im Bereich der **Logistischen Dienstleistungen** bergen vor allem die Ausweitung des Handels mit dem Osten und dem Südosten Europas Potenziale. Dadurch entsteht eine gesteigerte Nachfrage, die zu einer stärkeren Terminalauslastung am Standort Duisburg führen soll.

So ist die Duisburger Hafen AG seit Dezember 2020 am **Interporto di Trieste** in Norditalien beteiligt. Gemeinsam mit den weiteren Gesellschaftern bearbeitet die Duisburger Hafen AG im Rahmen der Investition zwei Themengebiete: zum einen den Aufbau von Logistikketten und Warenströmen auf der Nord-Süd-Achse, mit dem Ziel, weitere Volumen auf den Standort Duisburg zu lenken, und zum anderen die Entwicklung von Logistikflächen vor Ort in Triest bzw. in der Region Friaul. Dies kann als „Internationalisierung des logport-Ansatzes“ gesehen werden. Durch die Mitgesellschafter bekommt Interporto di Trieste Zugriff auf Grundstücke, die unter Einbeziehung der Expertise der Duisburger Hafen AG kundenspezifisch entwickelt werden sollen. Erste Ansiedlungserfolge konnten in 2021 realisiert werden.

Der 2020 implementierte digitale Operateur **dpa Polska** fokussiert sich auf den Transport kranbarer und nicht kranbarer Trailer auf dem Ost-West-Ost-Korridor sowie vereinzelt auf Abwicklungen von Chinazügen. Auch das Geschäftsmodell der dpa Polska ist auf die Stärkung des Standortes Duisburg ausgerichtet und hat das Ziel, Kunden und Partner einzubinden, um die Verlagerung der Straßenverkehre auf intermodale Systeme sicherzustellen.

Im Bereich **Infra- und Suprastruktur** setzt die Duisburger Hafen AG zusammen mit ihrem Partner, der Stadt Duisburg, in der gemeinsam gegründeten **DIG Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH (dig)** kommunale Infrastrukturprojekte,

die für den Standort Duisburger Hafen von besonderem Interesse sind, um.

Die inzwischen fertig gestellte Umgehungsstraße Meiderich (Vohwinkelstraße) sowie die Süd-West-Querspange Hamborn/Walsum zählen hierbei zu den vordringlichen Straßenprojekten der dig.

Der Baubeginn für den ersten Bauabschnitt der Süd-West-Querspange Hamborn/Walsum, die das Multimodal Terminal Duisburg auf logport VI mit dem Autobahnnetz verbinden soll, erfolgte im dritten Quartal 2021. Die Fertigstellung ist für Ende 2022 geplant. Für den zweiten Bauabschnitt war die Vorlage zum Ratsbeschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanentwurfs im ersten Quartal 2022 vorgesehen. Die komplette Realisierung der Querspange soll nach heutiger Planung seitens dig bis Ende 2024 erfolgen.

Das **Duisburg Gateway Terminal** ist ein trimodales Containerterminal, welches duisport zusammen mit drei internationalen Partnern in zwei Bauabschnitten auf der ehemaligen Kohleninsel im Duisburger Hafen errichtet. Hierfür liegen inzwischen die Baugenehmigung und der Förderbescheid vor. Aktuell erfolgen die Ausschreibungen für die Kräne und das Terminal. Die Inbetriebnahme des ersten Bauabschnitts ist nach der aktuellen Planung für Ende 2023 vorgesehen.

Ausbau der Aktivitäten im Bereich E-Commerce: Die Corona-Pandemie und ihre Folgen stellen die Logistik-Branche weiterhin vor große Herausforderungen: steigender Online-Handel bei zeitgleichen Lieferengpässen, neue Anforderungen an die Transparenz in der Supply Chain und steigende Transportkosten bei gleichzeitig sinkenden Container-Kapazitäten.

Die duisport-Gruppe hat auf vielen Ebenen darauf reagiert und individuelle Lösungsansätze entwickelt. Dabei hat der Hafen das Wachstum des E-Commerce und die damit verbundenen Potenziale im Bereich der Logistik und Digitalisierung zunehmend in den Fokus gestellt.

Digitalisierung: Verschiedene Maßnahmen, Kooperationen und Projekte stützen das unternehmensweite Vorhaben, die Digitalisierung des Standortes Duisburg voranzutreiben und das digitale Leitbild weiter umzusetzen.

Der duisport-eigene Unternehmensbereich für Digitalisierung entwickelt hierfür zielgerichtete digitale Initiativen auf Grundlage dieses Leitbildes. Dabei werden zukunftsorientierte Themenfelder vorangetrieben, aktiv durch duis-

port gestaltet und sowohl unternehmensintern als auch im Verbund mit Partnern und Kunden weiterentwickelt.

Im September 2021 wurde die Zusammenarbeit mit der RheinPorts GmbH als weiterer Schritt zur Digitalisierung des Standortes Duisburg sowie der Binnenschifffahrt am Rhein verkündet. Das bestehende System „**RheinPorts Information System**“ (kurz RPIS) digitalisiert in der gegenwärtigen Ausbaustufe die Abläufe rund um den Binnenschiffsverkehr. Das zentrale Ziel der Zusammenarbeit besteht in der Implementierung der Plattform im Duisburger Hafen sowie der effizienten Weiterentwicklung des RPIS unter der Beteiligung von duisport und den ansässigen Unternehmen im Hafen. Konkret soll die vorhandene Plattform schrittweise um Anwendungen erweitert sowie auf weitere Gütersegmente und Verkehrsträger – wie z. B. die Schiene – ausgebaut werden.

Mit Gründung der **startport GmbH** hat duisport bereits 2017 eine zukunftsweisende Innovationsplattform rund um die Logistik geschaffen. Seit dem Start der Aktivitäten wurden bereits 96 Startups in das Programm aufgenommen. Die Bewerbungsrunde für das 6. Batch, welches im Oktober 2021 gestartet ist, war ein erneuter Meilenstein für startport. Mit knapp 100 Bewerbungen aus 25 Ländern für das Inkubator- sowie Accelerator-Programm konnte die Anzahl der Bewerbungen im Vergleich zur vorherigen Auswahlrunde um 73 Prozent gesteigert werden. Die durch das startport-Programm gelaufenen Startups haben mittlerweile 17 Logistik- und logistiknahe Projekte mit Unternehmen der duisport-Gruppe durchgeführt.

Im Rahmen eines **5G-Projektes** sollen ein Campus-Netz im Duisburger Hafen aufgebaut und verschiedene Projektideen mit Bezug zu 5G umgesetzt werden. Ziel ist es unter anderem, zusammen mit externen Partnern, Fördermittel für das Projekt „5G.Smart.Logport“ zu erhalten. In dem Projekt soll die sichere und teilautomatisierte Steuerung der Container-Kräne durch innovative 5G-Technik untersucht werden. Die sich hieraus ergebenden Ergebnisse sollen dafür genutzt werden, eine höhere Umschlagkapazität auf gleicher Fläche zu ermöglichen, die Abfertigungsgeschwindigkeit zu erhöhen und die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Kontinuität der Umschläge insgesamt zu erhöhen. Hierzu müssen eine Reihe von Digitalisierungsherausforderungen gelöst werden, die erst mit der 5G-Technologie möglich erscheinen. Die so entwickelten Technologien sollen mittelfristig für andere Binnenhäfen, die gesamte Stadt Duisburg und die angrenzenden Städte nutzbar gemacht werden.

Risikobericht

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Ergebnisse der duisport-Gruppe waren in den zwei vergangenen Geschäftsjahren insgesamt gering. Vor dem Hintergrund höherer Impfquoten und weniger schwerwiegenden Krankheitsverläufen ist davon auszugehen, dass die pandemiebedingten Auswirkungen auf die Wirtschaft im Laufe des Jahres 2022 weiter zurückgehen werden.

Allerdings hat sich zu Beginn des Jahres 2022 mit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine eine neue Bedrohungslage für die Weltwirtschaft ergeben. Die Europäische Union und die USA haben Sanktionen gegen zahlreiche Unternehmen und Personen in Russland und Belarus erlassen, die dazu führen können, dass sich die Auftragslage für die Unternehmen der duisport-Gruppe eintrübt und/oder die Kosten für die Erbringung der eigenen Dienstleistungen weiter erhöhen.

Der Vorstand der duisport-Gruppe hat mit Beginn der kriegerischen Auseinandersetzung eine Task Force eingerichtet, in der die Abteilungsleiter aus den Bereichen Recht, Vertrieb, Compliance, Zoll, Unternehmensentwicklung, Controlling und Finanzen regelmäßig zusammenkommen und die aktuellen Entwicklungen und Auswirkungen diskutieren sowie Handlungsempfehlungen definieren. Diese werden anschließend mit dem Vorstand besprochen und verabschiedet. Ziel ist es, die Auswirkungen des Krieges auf die Unternehmen der duisport-Gruppe frühzeitig zu analysieren und – sofern möglich – geeignete Abfederungsmaßnahmen zu definieren und umzusetzen.

Neben dieser aktuellen Bedrohung für die weitere Erholung der Weltwirtschaft analysiert duisport systematisch auch die übrigen Risiken für den Duisburger Hafen. So erfüllt das seit vielen Jahren implementierte Risikomanagement-System in allen Belangen die aktienrechtlichen Anforderungen an ein Frühwarnsystem für bestandsgefährdende Ereignisse. Im Zuge der Risikosteuerung werden diese durch entsprechende Gegenmaßnahmen reduziert, sodass das potenzielle Risikovolumen begrenzt wird.

Zu den wesentlichen Einzelrisiken zählt duisport marktseitige Risiken, die insbesondere durch die Konsolidierung in der Logistik und sich verschärfende Markt- und Wettbewerbsbedingungen gekennzeichnet sind. Auf Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld reagiert duisport mit einer kontinuierlichen Anpassung an die jeweiligen Marktgegebenheiten sowie wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Als größter Infrastrukturanbieter der Rhein-Ruhr-Region bestehen für duisport außerdem Risiken darin, dass verpachtete Flächen nach Rückgabe durch die Pächter aufbereitet werden müssen, bevor sie einer erneuten Nutzung zugeführt werden können. Durch die Vereinbarung von Rückbauverpflichtungen mit den Pächtern werden in diesem Zusammenhang potenzielle finanzielle Belastungen für die Gruppe weitgehend minimiert.

Im Hinblick auf die Infrastrukturvorhaben der duisport-Gruppe wird den steigenden Herausforderungen hinsichtlich öffentlicher Unternehmenskommunikation und Bürgerbeteiligung aktiv begegnet, um berechnete Fragen zeitnah zu beantworten und mögliche Bedenken abzubauen. Auf diesem Weg wird ein weiterer entscheidender Beitrag geleistet, um die Realisierung von Infrastrukturprojekten im vorgegebenen Zeitrahmen umzusetzen.

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sind die internationalen Lieferketten durcheinandergeraten. Eine wesentliche Folge hiervon ist, dass die Preise für Roh- und Einsatzstoffe seit 2020 stetig steigen. Dieses Problem betrifft zum einen die materialeinsatzintensiven Geschäftsbereiche der duisport-Gruppe, wie die Verpackungs- und die Kontraktlogistik, zum anderen aber auch die von duisport initiierten Bauvorhaben. Diese werden zum Teil deutlich teurer als ursprünglich kalkuliert. Die Duisburger Hafen AG reagiert hierauf mit verschiedenen Maßnahmen zur Kostenreduktion, kann sich diesen Effekten aber nicht vollständig entziehen.

Der Duisburger Hafen mit seinem Standort im Ballungsraum Ruhrgebiet ist in besonderem Maße auf eine funktionierende öffentliche Verkehrsinfrastruktur angewiesen. Eines der aktuell größten Probleme im regionalen Umfeld ist der Zustand sowie die zeitintensive Sanierung im Bereich der öffentlichen Straßeninfrastruktur und der dazugehörigen Brückenbauwerke.

2. Gesamtaussage zur Chancen- und Risikolage

Im Hinblick auf die Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikolage sind im Berichtszeitraum keine Risiken festgestellt worden, welche einzeln oder kumuliert in der Lage wären, den Bestand der Duisburger Hafen AG sowie der gesamten duisport-Gruppe zu gefährden.

Das identifizierte Risikovolumen hat sich im Vergleich zum Vorjahr unter Einbeziehung Corona-bedingter Risiken und der Lieferkettenproblematik leicht erhöht. Die Bedrohungslage, die sich aus dem Krieg in der Ukraine ergeben kann, ist aktuell noch nicht bewertbar.

Die Unternehmen der duisport-Gruppe sind dem Geschäftszweck entsprechend und unter Berücksichtigung ihrer Risikolage angemessen mit Kapital ausgestattet.

3. Prognose

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind in den Budgets der duisport-Gruppe und der Duisburger Hafen AG für das Jahr 2022 berücksichtigt worden. Allerdings sind darin keine Effekte aus den kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine enthalten.

Vor dem Ausbruch des Krieges hatte der International Monetary Fund (IMF) im Januar 2022⁶ für das Jahr 2022 ein Wachstum der globalen Wirtschaft von 4,4 Prozent angenommen.

Für die weltgrößte Volkswirtschaft, die USA, wurde ein Wachstum von 4,0 Prozent prognostiziert, für China, der zweitgrößten Volkswirtschaft, ein Wachstum von 4,8 Prozent. Für Deutschland sagte der IMF einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,8 Prozent voraus.

Die infolge hoher Energiepreise und aufgrund von Liefer-schwierigkeiten in vielen Branchen zuletzt sprunghaft gestiegene Inflation sollte nach Einschätzung des IMF voraussichtlich zumindest im Jahr 2022 noch auf einem hohen Niveau verbleiben.

Unter Berücksichtigung dieses zu erwartenden Konjunkturmehrs war die duisport-Gruppe zuversichtlich, dass sich die unter Punkt III. 1. dargestellten Chancen für das Geschäftsjahr 2022 realisieren lassen werden.

Da sich mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine die Rahmenbedingungen für die Weltwirtschaft allerdings stark geändert haben, sind die folgenden Prognosen für die finanziellen Leistungsindikatoren der duisport-Gruppe und der Duisburger Hafen AG unter den Vorbehalt dieses aktuell nicht zu beziffernden Effekts zu stellen.

Vor dem Beginn des Krieges in der Ukraine plante die duisport-Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 mit Umsätzen³ in Höhe von rd. 349 Mio. Euro (inklusive der Umsatzerlöse von rd. 45 Mio. Euro aus nicht konsolidierten strategischen Beteiligungen) sowie einem EBITDA in Höhe von 42 Mio. Euro und einem Vorsteuerergebnis von 19 Mio. Euro.

Die Duisburger Hafen AG prognostizierte für das Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse³ in Höhe von rd. 47 Mio. Euro sowie ein

EBITDA⁴ in Höhe von 17 Mio. Euro und ein Vorsteuerergebnis von 15 Mio. Euro.

IV. Nachhaltigkeit

Die duisport-Gruppe setzt sich für nachhaltiges Wirtschaften sowie die langfristige Sicherung sozialer und ökologischer Standards ein. Qualität, Umwelt, Sicherheit und Zuverlässigkeit sind dabei integrale Bestandteile des unternehmerischen Selbstverständnisses von duisport. Zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Verantwortung in ihrem Bereich übernehmen und an der Weiterentwicklung und Umsetzung der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsziele mitwirken, bilden diesbezüglich eine wesentliche Triebfeder.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit zählen zu der gesamtwirtschaftlichen Verantwortung und gelten als ein wichtiger Bereich unternehmerischen Handelns. Als weltweit größter Binnenhafen nimmt duisport seine Verantwortung ernst und arbeitet fortlaufend an einer Optimierung seines Beitrags zum Umweltschutz und stellt hierfür nachhaltige Transportkonzepte zur Verfügung.

Basierend auf dem Umwelt-Leitbild von duisport hat die Unternehmensgruppe Anfang des Jahres 2021 eine entsprechende **Umwelt-Strategie** aufgestellt. Diese umfasst die vier Handlungsfelder „Modal Shift“, „Luft, Lärm und Klima“, „Energieversorgung“ sowie „Ressourcen“ und rundet das Engagement in Bezug auf die langfristigen Zielsetzungen in diesen Bereichen ab.

Im Bereich **„Modal Shift“** forciert duisport die generelle Verlagerung der Verkehre hin zu einem umweltfreundlicheren Modal Split. Damit werden vor allem im Hinblick auf die weitere Standortoptimierung des Duisburger Hafens zunehmend die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen.

Im Handlungsfeld **„Luft, Lärm und Klima“** fokussiert sich duisport unter anderem auf das Thema Greenfuels. Insbesondere Wasserstoff rückt als alternative Antriebstechnologie, gerade im Güter- und Schwerlastverkehr, immer mehr in den Fokus.

duisport verfolgt das Ziel, den Duisburger Hafen zukünftig zu einem zentralen Hinterland-Hub für grünen Wasserstoff, Ammoniak, Methanol und flüssiges CO₂ zu entwickeln. Auf diesem Weg sollen auch die aktuell rückläufigen Kohlemengen und zukünftig zu erwartenden rückläufigen Mineralölmengen im Zuge des gesamtgesellschaftlichen Ausstiegs aus den fossilen Brennstoffen kompensiert werden.

Mit der Ansiedlung eines führenden internationalen Wasserstoffunternehmens konnte duisport dahingehend 2021 bereits einen beachtlichen Erfolg erzielen. Auch die Zusage der Förderung des Wasserstoffinnovationszentrums (IZT) in Duisburg ist ein starkes Signal für Duisburg als zukünftiger Wasserstoff-Hub.

Das Handlungsfeld **„Energieversorgung“** stellt die Steigerung der Energieeffizienz in den Mittelpunkt. Grundlage dafür ist die Energiewende, die eine Vielzahl großer Herausforderungen mit sich bringt: Zum einen muss der Verbrauch fossiler Energieträger drastisch gesenkt und die Energienachfrage weiter flexibilisiert werden, zum anderen ist der Ausbau der erneuerbaren Strom- und Wärmeversorgung entsprechend weiter zu forcieren.

Im Rahmen des Projektes **enerPort I** wird seit 2019 untersucht, welcher Ansatz für Binnenhäfen gewählt werden kann, um den Transformationsprozess im Zuge der Energiewende entsprechend zu unterstützen

An diesem Punkt schließt das Anschlussvorhaben **enerPort II** an, welches am 1. Dezember 2021 gestartet ist: Auf dem Gelände des Duisburg Gateway Terminal sollen die bereits erarbeiteten Grundlagen in Form eines modular angelegten und systemisch ausgerichteten Pilotprojektes konkret umgesetzt und getestet werden. Das Duisburg Gateway Terminal bildet damit eine Keimzelle für den zu initiierten Transformationsprozess und bietet als typisches Hafenelement gleichzeitig ideale Voraussetzungen für die Übertragung der gewonnenen Erkenntnisse auf weitere Häfen. Auf dem Terminal soll ein nachhaltiges Energiesystem installiert werden, das als smartes Microgrid (kleinräumiges Leitungsnetz) realisiert wird und erneuerbare Energien (PV-Anlagen, H₂-KWK-Anlage), Energiespeicher (elektrisch, thermisch, H₂) und Verbraucher (Landstrom, Ladesäulen, Krananlagen) miteinander verbindet, optimal steuert und darüber hinaus auch angrenzende Quartiere/Anrainer versorgen kann.

Neben der Entwicklung und dem Bau des Duisburg Gateway Terminal wird dem Handlungsfeld **„Ressourcen“** auch der Bereich Materialwirtschaft zugeordnet. Hier prüft duisport regelmäßig umweltfreundlichere Alternativen bezüglich sich im Einsatz befindender Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Vorprodukte.

V. Erklärung zur Veröffentlichung der Entsprechenserklärung zum Public Corporate Governance Kodex und Erklärung zur Unternehmensführung

Da die Duisburger Hafen AG ein Unternehmen in mittelbarem Besitz des Landes Nordrhein-Westfalen ist, fällt sie in den Anwendungsbereich des Public Corporate Governance Kodex des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Corporate-Governance-Bericht nebst Entsprechenserklärung bezüglich der Frauenquote nach § 289f Abs. 4 HGB wurde auf der Homepage der duisport-Gruppe unter www.duisport.de/unternehmen/unser-management/ veröffentlicht.

VI. Erklärung gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Duisburg, den 10. Mai 2022

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bangen	Prof. Schlipköther	Dr. Hinne
(Vorsitzender)		

³ Umsatzerlöse inklusive der aktivierten Eigenleistungen und der Bestandsveränderungen der duisport-Gruppe.

⁴ Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Goodwill und andere Vermögensgegenstände.

⁶ IMF World Economic Outlook Update, Januar 2022.

Jahresabschluss

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg – Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021 in €

Aktiva	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.591.535,13	2.036.897,70
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.420.539,44	4.951.923,48
3. Geleistete Anzahlungen	394.649,25	634.645,68
	5.406.723,82	7.623.466,86
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	227.812.228,16	237.657.617,65
2. Technische Anlagen und Maschinen	36.128.072,73	36.936.731,08
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.962.498,36	13.590.398,22
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.579.083,68	4.314.217,38
	297.481.882,93	292.498.964,33
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen		
a) an assoziierten Unternehmen	15.619.738,65	14.473.763,07
b) sonstige	17.154.238,65	12.798.164,86
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.809.211,50	8.861.566,75
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.999.116,74	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	223.186,90	160.379,90
5. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	192.647,72	0,00
	44.998.140,16	36.293.874,58
	347.886.746,91	336.416.305,77
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.271.392,64	4.390.588,10
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.220.606,38	3.578.662,88
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	977.244,13	1.057.170,61
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	9.383,09
	12.469.243,15	9.035.804,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.173.914,01	42.024.638,84
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.003.882,93	1.140.815,17
3. Sonstige Vermögensgegenstände	10.675.104,10	7.436.152,57
	62.852.901,04	50.601.606,58
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	14.701.887,16	19.392.936,32
	90.024.031,34	79.030.347,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten	806.191,33	272.430,46
	438.716.969,59	415.719.083,81

Passiva	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	46.020.000,00	46.020.000,00
II. Kapitalrücklage	1.533.875,64	1.533.875,64
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	84.040.952,93	75.056.609,23
2. Andere Gewinnrücklagen	29.997.209,17	33.549.156,92
	114.038.162,10	108.605.766,15
IV. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	90.743,69	-49.181,36
V. Konzernbilanzgewinn	22.181.162,81	13.483.633,52
VI. Nicht beherrschende Anteile	4.668.981,30	4.091.754,49
	188.532.925,54	173.685.848,44
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	28.636,42	28.636,42
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	10.022.200,00	8.910.877,00
2. Steuerrückstellungen	1.743.164,81	1.173.174,11
3. Sonstige Rückstellungen	45.064.902,53	42.556.811,65
	56.830.267,34	52.640.862,76
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	147.484.251,16	147.120.440,52
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.137.257,50	1.084.701,58
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.654.164,34	15.910.691,58
4. Sonstige Verbindlichkeiten	12.695.378,16	12.253.799,39
	177.971.051,16	176.369.633,07
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.905.525,14	2.134.765,23
F. Passive latente Steuern	13.448.563,99	10.859.337,89
	438.716.969,59	415.719.083,81

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg – Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2021 in €

	31.12.2021	31.12.2020
1. Umsatzerlöse	315.000.246,98	263.928.954,15
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-500.432,44	-2.647.175,11
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	249.918,69	383.666,55
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.714.431,18	6.051.306,52
	322.464.164,41	267.716.752,11
5. Materialaufwand	149.120.780,90	107.669.577,72
6. Personalaufwand	69.675.214,51	66.985.427,87
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18.754.903,01	19.687.519,40
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	49.810.381,24	48.602.975,59
	287.361.279,66	242.945.500,58
9. Erträge aus Beteiligungen	1.058.900,00	29.450,00
10. Erträge aus assoziierten Unternehmen	1.694.740,00	1.697.732,72
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	269.432,92	255.582,62
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-4.780.018,77	-100.000,00
13. Zinsergebnis	-3.831.136,88	-4.322.168,17
	-5.588.082,73	-2.439.402,83
14. Ergebnis vor Steuern	29.514.802,01	22.331.848,70
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.006.145,79	6.535.455,43
16. Ergebnis nach Steuern	20.508.656,22	15.796.393,27
17. Sonstige Steuern	1.647.954,19	1.639.854,89
18. Konzernjahresüberschuss	18.860.702,03	14.156.538,38
19. Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-891.400,40	-720.359,51
20. Einstellungen in/Entnahmen aus andere(n) Gewinnrücklagen	4.211.861,18	47.444,65
21. Konzernbilanzgewinn	22.181.162,81	13.483.623,52

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg – Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2021 in € – Teil 1/2

Anlage A zum zusammengefassten Anhang

Anschaffungs- und Herstellungskosten							
1.1.2021	Zugänge/Abgänge aus Veränderungen des Konsolidierungskreises	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenz	Umbuchungen	31.12.2021	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	412.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	412.000,00	
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.881.908,23	0,00	1.276.824,98	63.889,96	534,52	13.095.377,77	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	23.767.122,95	0,00	232.430,76	9.000,00	0,00	23.990.553,71	
4. Geleistete Anzahlungen	634.645,68	0,00	31.800,00	271.796,43	0,00	394.649,25	
	36.695.676,86	0,00	1.541.055,74	344.686,39	534,52	37.892.580,73	
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke und Bauten							
Grundstücke, Betriebs-, Verwaltungs- und Wohngebäude	349.578.415,49	-1.809.638,30	1.871.147,51	16.698.398,25	0,00	333.724.238,80	
Grundstücke mit Hafenbecken (Festwert)	32.156.412,28	0,00	2.090.499,87	0,00	5.577,00	34.252.489,15	
Straßenbefestigungen	16.960.496,18	0,00	0,00	0,00	0,00	16.960.496,18	
Eisenbahnbrücken, öffentliche Straßenbrücken und Hochwasserschutzanlagen	1.983.961,01	0,00	0,00	0,00	0,00	1.983.961,01	
	400.679.284,96	-1.809.638,30	3.961.647,38	16.698.398,25	0,00	386.921.185,14	
2. Technische Anlagen und Maschinen							
Hafenbetriebsanlagen	47.267.888,12	0,00	1.127.250,69	69.653,53	0,00	48.734.168,68	
Hafenbahnanlagen	37.845.375,43	0,00	281.067,64	3.285.699,51	-11.492,00	35.392.372,06	
	85.113.263,55	0,00	1.408.318,33	3.355.353,04	-11.492,00	84.126.540,74	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.928.016,82	0,00	3.882.816,01	2.188.605,36	21.882,87	38.708.141,34	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.314.217,40	0,00	17.459.064,63	358.276,66	-11.797,44	19.579.083,68	
	527.034.782,73	-1.809.638,30	26.711.846,35	22.600.633,31	-1.406,57	529.334.950,90	
III. Finanzanlagen							
1. Beteiligungen							
a) an assoziierten Unternehmen	14.610.124,14	0,00	1.152.225,58	6.250,00	0,00	15.756.099,72	
b) sonstige	12.798.164,86	0,00	9.016.092,56	0,00	0,00	21.814.257,42	
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.190.598,73	0,00	575.559,16	723.628,30	0,00	10.042.529,59	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	3.162.354,64	0,00	0,00	3.162.354,64	
4. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	192.647,72	0,00	0,00	192.647,72	
5. Sonstige Ausleihungen	160.379,90	0,00	59.549,00	159.979,90	0,00	59.949,00	
	37.759.267,63	0,00	14.158.428,66	889.858,20	0,00	51.027.838,09	
	601.489.727,22	-1.809.638,30	42.411.330,75	23.835.177,90	-872,05	618.255.369,72	

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg – Entwicklung des Konzernanlagevermögens 2021 in € – Teil 2/2

Kumulierte Abschreibungen								Anlage A zum zusammengefassten Anhang		
								Buchwerte		
	1.1.2021	Zugänge aus Veränderungen des Konsolidierungskreises	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Währungs- umrechnungs- differenz	31.12.2021	31.12.2021	01.01.2020 (T€)	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	412.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	412.000,00	0,00	0	
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.845.010,53	0,00	1.720.105,71	61.598,07	0,00	324,47	11.503.842,64	1.591.535,13	2.037	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	18.815.199,47	0,00	1.754.814,80	0,00	0,00	0,00	20.570.014,27	3.420.539,44	4.952	
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	394.649,25	635	
	29.072.210,00	0,00	3.474.920,51	61.598,07	0,00	324,47	32.485.856,91	5.406.723,82	7.623	
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten										
Grundstücke, Betriebs-, Verwaltungs- und Wohngebäude	134.201.394,44	0,00	7.960.820,40	12.751.452,78	0,00	0,00	129.410.762,06	204.313.476,74	215.377	
Grundstücke mit Hafenbecken (Festwert)	13.077.176,77	0,00	476.666,72	0,00	0,00	0,00	13.553.843,49	20.698.645,66	19.079	
Straßenbefestigungen	14.162.408,87	0,00	380.057,17	0,00	0,00	0,00	14.542.466,04	2.418.030,14	2.798	
Eisenbahnbrücken, öffentliche Straßenbrücken und Hochwasserschutzanlagen	1.580.687,23	0,00	21.198,16	0,00	0,00	0,00	1.601.885,39	382.075,62	403	
	163.021.667,31	0,00	8.838.742,45	12.751.452,78	0,00	0,00	159.108.956,98	227.812.228,16	237.658	
2. Technische Anlagen und Maschinen										
Hafenbetriebsanlagen	29.580.038,92	0,00	1.925.433,22	69.653,53	0,00	0,00	31.435.818,61	17.298.350,07	17.688	
Hafenbahnanlagen	18.596.493,55	0,00	1.108.844,52	3.141.230,62	0,00	-1.458,05	16.562.649,40	18.829.722,66	19.249	
	48.176.532,47	0,00	3.034.277,74	3.210.884,15	0,00	-1.458,05	47.998.468,01	36.128.072,73	36.937	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.337.618,62	0,00	3.406.962,31	2.014.195,56	0,00	15.257,61	24.745.642,98	13.962.498,36	13.591	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.579.083,68	4.314	
	234.535.818,40	0,00	15.279.982,50	17.976.532,49	0,00	13.799,56	231.853.067,97	297.481.882,93	292.499	
III. Finanzanlagen										
1. Beteiligungen										
a) an assoziierten Unternehmen	136.361,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	136.361,07	15.619.738,65	14.474	
b) sonstige	0,00	0,00	4.660.018,77	0,00	0,00	0,00	4.660.018,77	17.154.238,65	12.798	
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.329.031,98	0,00	120.000,00	215.713,89	0,00	0,00	1.233.318,09	8.809.211,50	8.862	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.162.354,64	0	
4. Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	192.647,72	0	
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.949,00	161	
	1.465.393,05	0,00	4.780.018,77	215.713,89	0,00	0,00	6.029.697,93	44.998.140,16	36.294	
	265.073.421,45	0,00	23.534.921,78	18.253.844,45	0,00	14.124,03	270.368.622,81	347.886.746,91	336.416	

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg – Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2021 in €

	Eigenkapital des Mutterunternehmens						Nicht beherrschende Anteile			Konzerneigenkapital	
	Rücklagen				Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Konzernbilanzgewinn, der dem Mutter- unternehmen zuzurechnen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherrschen- de Anteile entfallende Gewinne/Verluste		Summe
	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien)	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen							
31.12.2019	46.020.000,00	1.533.875,64	67.725.557,35	29.340.858,16	4.743,75	11.525.473,98	156.150.508,88	4.293.464,43	2.654.505,45	6.947.969,88	163.098.478,76
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	3.780.446,41	0,00	0,00	3.780.446,41	0,00	-3.576.574,90	-3.576.574,90	203.871,51
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	7.331.051,88	427.852,35	-53.925,11	-7.278.029,32	426.949,80	0,00	0,00	0,00	426.949,80
	0,00	0,00	7.331.051,88	4.208.298,76	-53.925,11	-7.278.029,32	4.207.396,21	0,00	-3.576.574,90	-3.576.574,90	630.821,31
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.436.188,86	13.436.188,86	0,00	720.359,51	720.359,51	14.156.548,37
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.200.000,00	-4.200.000,00	0,00	0,00	0,00	-4.200.000,00
Konzerngesamtveränderung	0,00	0,00	7.331.051,88	4.208.298,76	-53.925,11	1.958.159,54	13.443.585,07	0,00	-2.856.215,39	-2.856.215,39	10.587.369,68
31.12.2020	46.020.000,00	1.533.875,64	75.056.609,23	33.549.156,92	-49.181,36	13.483.633,52	169.594.093,95	4.293.464,43	-201.709,94	4.091.754,49	173.685.848,44
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	8.984.343,70	-3.551.947,75	139.925,05	-4.771.772,34	800.548,66	0,00	-314.173,59	-314.173,59	486.375,07
	0,00	0,00	8.984.343,70	-3.551.947,75	139.925,05	-4.771.772,34	800.548,66	0,00	-314.173,59	-314.173,59	486.375,07
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.969.301,63	17.969.301,63	0,00	891.400,40	891.400,40	18.860.702,03
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-4.500.000,00	-4.500.000,00	0,00	0,00	0,00	-4.500.000,00
Konzerngesamtveränderung	0,00	0,00	8.984.343,70	-3.551.947,75	139.925,05	8.697.529,29	14.269.850,29	0,00	577.226,81	577.226,81	14.847.077,10
31.12.2021	46.020.000,00	1.533.875,64	84.040.952,93	29.997.209,17	90.743,69	22.181.162,81	183.863.944,24	4.293.464,43	375.516,87	4.668.981,30	188.532.925,54

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg – Konzern-Kapitalflussrechnung für 2021 in T€

	2021	2020	
I. Geschäftstätigkeit			
1	Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter)	18.868	14.157
2	+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	23.535	19.788
3	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.826	174
4	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-171	189
5	-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-22.407	10.090
6	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.059	-2.230
7	-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-19.137	-1.972
8	+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	3.558	4.167
9	- Sonstige Beteiligungserträge	-2.074	-1.327
10	+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	9.006	6.535
11	-/+ Ertragsteuerzahlungen	-3.562	-4.431
12	= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	16.501	45.140
II. Investitionstätigkeit			
13	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	14	0
14	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.017	-2.111
15	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	23.514	2.271
16	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-26.792	-19.375
17	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.280	2.405
18	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-13.587	-17.388
19	+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	-18
20	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
21	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0
22	+ Erhaltene Zinsen	585	889
23	+ Erhaltene Dividenden	680	400
24	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15.323	-32.927

	2021	2020	
III. Finanzierungstätigkeit			
25	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	19.014	20.432
26	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-17.642	-22.555
27	+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	2.126	691
28	- Gezahlte Zinsen	-3.917	-4.384
29	- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-4.500	-4.200
30	- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	0
31	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.919	-10.016
32	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe 12, 24, 31)	-3.741	2.197
33	+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	65	5
34	+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-3	187
	Liquide Mittel zum Jahresanfang	19.393	15.559
	Kontokorrentverbindlichkeiten zum Jahresanfang	1.812	365
35	Finanzmittelfonds zum Anfang der Periode	17.581	15.194
	Liquide Mittel am Ende der Periode	14.702	19.393
	Kontokorrentverbindlichkeiten am Ende der Periode	801	1.812
36	Finanzmittelfonds zum Ende der Periode (Summe 32, 33, 34, 35)	13.901	17.581

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg – Bilanz zum 31. Dezember 2021 in €

Aktiva	31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	860.778,99	754.682,40
2. Geleistete Anzahlungen	346.949,25	618.745,68
	1.207.728,24	1.373.428,08
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	77.403.293,45	78.591.248,09
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.718.248,08	7.693.950,08
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.012.159,08	3.257.796,84
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.603.318,86	1.655.487,79
	91.737.019,47	91.198.482,80
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	54.258.896,84	54.659.546,62
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	125.126.940,52	129.859.365,86
3. Beteiligungen	29.816.411,94	26.456.893,06
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.909.211,50	8.961.566,75
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.999.116,74	0,00
6. Geleistete Anzahlungen	29.183,00	0,00
	221.139.760,54	219.937.372,29
	314.084.508,25	312.509.283,17
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.527,82	11.238,28
2. Unfertige Leistungen	0,00	977.292,34
3. Waren	3.084,42	8.584,42
	22.612,24	997.115,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	729.040,91	596.528,11
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	32.406.108,90	13.770.483,68
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.003.882,93	1.140.815,17
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.447.080,72	1.797.439,50
	35.586.113,46	17.305.266,46
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.418.769,58	11.270.571,00
	43.027.495,28	29.572.952,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	410.323,41	47.880,00
	357.522.326,94	342.130.115,67

Passiva	31.12.2021	31.12.2020
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	46.020.000,00	46.020.000,00
II. Kapitalrücklage	1.533.875,64	1.533.875,64
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	83.917.408,98	74.933.775,46
2. Andere Gewinnrücklagen	1.137.072,03	1.137.072,03
IV. Bilanzgewinn	22.181.162,81	13.483.633,52
	154.789.519,46	137.108.356,65
B. Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6b EStG	19.375.361,11	19.375.361,11
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	10.022.200,00	8.910.877,00
2. Steuerrückstellungen	1.169.612,49	1.026.255,07
3. Sonstige Rückstellungen	14.266.277,02	14.683.496,12
	25.458.089,51	24.620.628,19
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	141.629.710,69	139.448.326,28
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.329.050,19	2.156.129,13
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.238.974,30	14.363.694,17
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.332.709,03	4.601.739,62
	153.530.444,21	160.569.889,20
E. Rechnungsabgrenzungsposten	427.465,91	455.880,52
F. Passive latente Steuern	3.941.446,74	0,00
	357.522.326,94	342.130.115,67

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg – Gewinn- und Verlustrechnung für 2021 in €

	2021	2020
1. Umsatzerlöse	47.155.236,79	46.136.825,65
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	-977.292,34	-283.202,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.007,00	3.666,55
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.373.614,74	3.769.759,83
	51.552.566,19	49.627.050,03
5. Materialaufwand	4.166.069,15	4.704.422,28
6. Personalaufwand	22.201.239,87	19.193.611,41
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.254.464,80	3.703.028,34
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.485.475,78	16.652.603,80
	51.107.249,60	44.253.665,83
9. Beteiligungsergebnis	31.248.280,08	10.574.249,92
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.693.456,60	7.231.593,40
11. Zinsergebnis	-3.013.062,96	-3.107.404,94
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	5.130.018,77	100.000,00
	30.798.654,95	14.598.438,38
13. Ergebnis vor Steuern	31.243.971,54	19.971.822,58
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.379.714,81	5.770.082,92
15. Ergebnis nach Steuern	22.864.256,73	14.201.739,66
16. Sonstige Steuern	683.093,92	718.106,14
17. Jahresüberschuss = Bilanzgewinn	22.181.162,81	13.483.633,52

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg – Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2021

Anlage C zum Konzernanhang / 1

1. Konsolidierungskreis

Name und Sitz der Gesellschaft	Konsolidierungsstatus ¹	Anteil am Kapital %	Eigenkapital in T€
Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg			
Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH, Duisburg ^{2,3}	V	100,00	21.767
duisport agency GmbH, Duisburg ^{2,3}	V	100,00	260
dfl duisport facility logistics GmbH, Duisburg ^{2,3}	V	100,00	172
duisport rail GmbH, Duisburg ^{2,3}	V	100,00	100
LOGPORT Logistic-Center Duisburg GmbH, Duisburg	V	100,00	499
duisport consult GmbH, Duisburg	V	100,00	1.192
Navigare Stauerei- und Speditions GmbH, Duisburg	V	100,00	866
startport GmbH, Duisburg	V	100,00	65
Bohnen Logistik GmbH & Co. KG, Duisburg (vormals: Niederkrüchten)	V	100,00	364
RBL Reiner Bohnen Logistik GmbH, Duisburg (vormals: Niederkrüchten)	V	100,00	1.095
BVG Verwaltungs-GmbH, Duisburg (vormals: Niederkrüchten)	V	100,00	39
duisport packing logistics GmbH, Duisburg	V	100,00	16.049
dpl International N.V., Antwerpen/Belgien	V	100,00	256
duisport industrial packing service (Wuxi) Co., Ltd., Wuxi/China	V	100,00	833
POLO KNOW-HOW Industrie-Engineering GmbH, Rastede	N	100,00	54
Duisport Agency Polska Sp.z o.o., Warschau/Polen	V	95,00	4
duisport packing logistics India Pvt. Ltd., Pune/Indien	V	88,00	-303
BREEZE Industrial Packing GmbH, Hamburg	V	70,00	829
dpl Chemnitz GmbH, Chemnitz ^{2,3}	V	66,67	4.595
dpl Weinzierl Verpackungen GmbH, Sinzing	V	66,67	4.064
Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG, Sinzing	V	66,67	1.378
Weinzierl Beteiligungs-GmbH, Sinzing	V	66,67	45
Hafen Duisburg/Amsterdam Beteiligungsgesellschaft mbH, Duisburg	V	66,00	46
Emballages Industriels, Logistique & Services SAS, Erstein/Frankreich ⁴	V	50,00	1.514
Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG, Marl ⁴	V	50,00	363
Umschlag Terminal Marl Verwaltungs-GmbH, Marl ⁴	V	50,00	30
Distri Rail B.V., Rhooen/Niederlande ⁴	V	50,00	295
logport ruhr GmbH, Duisburg	Q	50,00	2.679
dev.log GmbH, Niederkassel	Q	50,00	732
MASSLOG GmbH, Duisburg	Q	50,00	1.061
myGermany-Store powered by duisport GmbH, Duisburg	Q	50,00	-143
Multimodal Investments Pte., Ltd., Singapur/Singapur	N	50,00	27.713

Anlage C zum Konzernanhang / 2

2. Assoziierte Unternehmen

Name und Sitz der Gesellschaft	Konsolidierungsstatus ⁵	Anteil am Kapital %	Eigenkapital in T€
Eurasian Rail Gateway CJCS, Minsk/Belarus ⁵	N	38,90	1.407
Heavylift Terminal Duisburg GmbH, Duisburg	N	34,56	-973
Railport Terminal İşletmeleri A.Ş., Kocaeli/Türkei	N	33,00	147
Duisburg Gateway Terminal GmbH, Duisburg	E	30,00	-398
DIG Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH, Duisburg	E	24,90	101
DIT Duisburg Intermodal Terminal GmbH, Duisburg	E	24,00	10.333
Duisburg Trimodal Terminal GmbH, Duisburg	N	20,00	1.580

3. Übrige Anteile

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital in T€
DeCeTe Duisburger Container-Terminalgesellschaft mbH, Duisburg	18,88	632
Interporto di Trieste S.p.A., Monrupino/Italien	16,00	23.873
Antwerp Gateway N.V., Antwerpen/Belgien	10,00	47.960
Cargobeamer AG, Leipzig ⁶	0,79	54.864
China-Belarus Industrial Park Development Company CJCS, Minsk/Belarus	0,51	63.767

¹ Die mit V gekennzeichneten Gesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die mit Q gekennzeichneten Gesellschaften werden quotat in den Konzernabschluss einbezogen.

Die mit N gekennzeichneten Gesellschaften wurden wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB zu Anschaffungskosten bilanziert.

² Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.³ Die Gesellschaft nimmt die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.⁴ Beherrschender Einfluss gem. § 290 Abs. 2 HGB.⁵ Die mit E gekennzeichneten Gesellschaften wurden at equity in den Konzernabschluss einbezogen.

Die mit N gekennzeichneten Beteiligungen wurden wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB zu Anschaffungskosten bilanziert.

⁶ Angaben aus 2020.

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg – Entwicklung des Anlagevermögens 2021 in €

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2021	1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020 (T€)
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.805.463,60	265.931,63	0,00	602.995,68	5.674.390,91	4.050.781,20	762.830,72	0,00	0,00	4.813.611,92	860.778,99	755
2. Geleistete Anzahlungen	618.745,68	331.199,25	0,00	-602.995,68	346.949,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	346.949,25	619
	5.424.209,28	597.130,88	0,00	0,00	6.021.340,16	4.050.781,20	762.830,72	0,00	0,00	4.813.611,92	1.207.728,24	1.373
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten												
Grundstücke, Betriebs-, Verwaltungs- und Wohngebäude	129.855.871,34	237.632,16	696.081,75	425.000,00	129.822.421,75	68.270.279,31	1.681.986,55	695.387,23	0,00	69.256.878,63	60.565.543,12	61.586
Grundstücke mit Hafenbecken (Festwert)	20.110.336,01	0,00	0,00	0,00	20.110.336,01	4.556.926,52	0,00	0,00	0,00	4.556.926,52	15.553.409,49	15.553
Straßenbefestigungen	11.316.687,34	0,00	0,00	0,00	11.316.687,34	10.201.761,60	150.193,57	0,00	0,00	10.351.955,17	964.732,17	1.115
Eisenbahnbrücken, öffentliche Straßenbrücken und Hochwasserschutzanlagen	1.868.335,06	0,00	0,00	0,00	1.868.335,06	1.531.014,23	17.712,16	0,00	0,00	1.548.726,39	319.608,67	337
2. Technische Anlagen und Maschinen												
Hafenbetriebsanlagen	20.590.603,33	333.251,83	61.355,03	408.683,40	21.271.183,53	17.421.530,48	453.842,70	61.355,03	0,00	17.814.018,15	3.457.165,38	3.169
Hafenbahnanlagen	8.929.641,78	0,00	145.682,88	0,00	8.783.958,90	4.404.764,55	118.111,65	0,00	0,00	4.522.876,20	4.261.082,70	4.525
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.378.179,03	1.438.784,31	15.623,17	0,00	11.801.340,17	7.120.382,19	682.808,77	14.009,87	0,00	7.789.181,09	4.012.159,08	3.258
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.655.487,79	2.176.220,65	7.727,50	-833.683,40	2.990.297,54	0,00	386.978,68	0,00	0,00	386.978,68	2.603.318,86	1.655
	204.705.141,68	4.185.888,95	926.470,33	0,00	207.964.560,30	113.506.658,88	3.491.634,08	770.752,13	0,00	116.227.540,83	91.737.019,47	91.198
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	55.055.275,30	313.464,72	2.482.878,00	1.768.763,50	54.654.625,52	395.728,68	0,00	0,00	0,00	395.728,68	54.258.896,84	54.659
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	130.104.220,57	1.459.404,39	5.427.544,73	-414.285,00	125.721.795,23	244.854,71	350.000,00	0,00	0,00	594.854,71	125.126.940,52	129.859
3. Beteiligungen	26.534.095,67	9.374.016,15	0,00	-1.354.478,50	34.553.633,32	77.202,61	4.660.018,77	0,00	0,00	4.737.221,38	29.816.411,94	26.457
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.951.146,37	573.663,33	721.732,47	0,00	10.803.077,23	1.989.579,62	120.000,00	0,00	215.713,89	1.893.865,73	8.909.211,50	8.962
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	2.999.116,74	0,00	0,00	2.999.116,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.999.116,74	0
6. Geleistete Anzahlungen	0,00	29.183,00	0,00	0,00	29.183,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	29.183,00	0
	222.644.737,91	14.748.848,33	8.632.155,20	0,00	228.761.431,04	2.707.365,62	5.130.018,77	0,00	215.713,89	7.621.670,50	221.139.760,54	219.937
	432.774.088,87	19.531.868,16	9.558.625,53	0,00	442.747.331,50	120.264.805,70	9.384.483,57	770.752,13	215.713,89	128.662.823,25	314.084.508,25	312.509

Konzernanhang und Anhang

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg

Konzernanhang und Anhang für 2021

Sitz der Duisburger Hafen Aktiengesellschaft (Duisburger Hafen AG oder duisport) ist Duisburg. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 180 im Register des Amtsgerichts Duisburg eingetragen.

Die Duisburger Hafen AG stellt mit ihren Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2021 gemäß § 290 HGB einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht auf. Der Konzernabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes und für den kleinsten Kreis der Unternehmen aufgestellt. Die Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH, Düsseldorf, stellt als Mutterunternehmen der duisport den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, in den die Gesellschaft einbezogen wird. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Das Tochterunternehmen duisport packing logistics GmbH verzichtet auf die Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses und nimmt damit die Befreiungsvoraussetzungen des § 291 HGB in Anspruch.

Die Duisburger Hafen AG macht als Muttergesellschaft von ihrem Wahlrecht nach § 298 Abs. 2 HGB Gebrauch, Anhang und Konzernanhang zusammenzufassen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches in der zum 31. Dezember 2021 anzuwendenden Fassung sowie den ergänzenden Bestimmungen des AktG und der Satzung erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Zum 31. Dezember 2021 werden neben der Duisburger Hafen AG insgesamt 26 (Vorjahr: 27) Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung und 4 Tochterunternehmen (Vorjahr: 4) im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten Tochterunternehmen sowie die quotal einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen bilanzieren zum 31. Dezember.

Die Duisburger Hafen AG und ihre Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH, Düsseldorf, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, werden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke im Konzernanhang und Anhang gemacht. Ferner werden einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Konzernanhang und Anhang gesondert erläutert.

I. Konsolidierungskreis

Gesellschaft Vollkonsolidierte Gesellschaften	Kapitalanteil %	Eigenkapital 31.12.2021 T€
Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH, Duisburg (HDR)	100	21.767
duisport agency GmbH, Duisburg (dpa)	100	260
dfl duisport facility logistics GmbH, Duisburg (dfl)	100	172
duisport rail GmbH, Duisburg (dpr)	100	100
LOGPORT Logistic-Center Duisburg GmbH, Duisburg (LOGPORT)	100	499
duisport consult GmbH, Duisburg (dpc)	100	1.192
Navigare Stauerei- und Speditionen GmbH, Duisburg (Navigare)	100	866
startport GmbH, Duisburg (startport)	100	65
Bohnen Logistik GmbH & Co. KG, Duisburg (BL)	100	364
RBL Reiner Bohnen Logistik GmbH, Duisburg (RBL)	100	1.095
BVG Verwaltungs GmbH, Duisburg (BVG)	100	39
duisport packing logistics GmbH, Duisburg (dpl GmbH)	100	16.049
dpl International N.V., Antwerpen/Belgien, (dpl International)	100	256
duisport industrial packing service (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/China (dpl China)	100	833
Duisport Agency Polska Sp.z o.o., Warschau/Polen (dpa Polska)	95	4
duisport packing logistics India Pvt. Ltd., Pune/Indien (dpl India)	88	-303
BREEZE Industrial Packing GmbH, Hamburg (BREEZE)	70	829
dpl Chemnitz GmbH, Chemnitz (dpl Chemnitz)	66,67	4.595
dpl Weinzierl Verpackungen GmbH, Sinzing (dpl WV)	66,67	4.064
Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG, Sinzing (HWF)	66,67	1.378
Weinzierl Beteiligungs-GmbH, Sinzing (Weinzierl Beteiligung)	66,67	45
Hafen Duisburg/Amsterdam Beteiligungsgesellschaft mbH, Duisburg (HDA)	66	46
Emballages Industriels, Logistique & Services SAS, Erstein/Frankreich (EILS) ¹	50	1.514
Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG, Marl (UTM GmbH & Co. KG) ¹	50	363
Umschlag Terminal Marl Verwaltungs-GmbH, Marl (UTM Verw.) ¹	50	30
Distri Rail B.V., Rhooon/Niederlande (DistriRail) ¹	50	295
Quotal einbezogene Gesellschaften		
logport ruhr GmbH, Duisburg (lpr)	50	2.679
dev.log GmbH, Niederkassel (dev.log)	50	732
MASSLOG GmbH, Duisburg (Masslog)	50	1.061
myGermany-Store powered by duisport GmbH, Duisburg (myGermany)	50	-143
At equity einbezogene Gesellschaften		
Heavylift Terminal Duisburg GmbH, Duisburg (HTD)	34,56	-973
Duisburg Gateway Terminal GmbH, Duisburg (DGT)	30	-398
DIT Duisburg Intermodal Terminal GmbH, Duisburg (DIT)	24	10.333
DIG Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH, Duisburg (DIG)	24,9	101

¹ Beherrschender Einfluss wird gemäß § 290 Abs. 1 HGB aufgrund faktischer Beherrschung ausgeübt.

Eine Gesamtaufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB und § 313 Abs. 2 HGB ist in Anlage C zum Anhang dargestellt und wird im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

Im September 2020 hat die Duisburger Hafen AG gemeinsam mit der myGermany GmbH aus Weimar das Gemeinschaftsunternehmen myGermany-Store powered by duisport GmbH gegründet. Beide Gesellschafter halten je 50 % der Anteile an diesem Unternehmen. Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wird die Gesellschaft im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss der duisport einbezogen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 wurden die gesamten Anteile an der Grundstücksgesellschaft Südhafen mbH veräußert. Die Gesellschaft wurde zum 1. Januar 2021 entkonsolidiert.

Ein weiteres inländisches Unternehmen sowie drei ausländische Unternehmen, auf deren Finanz- und Geschäftspolitik aufgrund eines Stimmrechtsanteils zwischen 20 % und 50 % ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, werden aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung gemäß § 311 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Seit dem 20. Dezember 2012 hält die HDR 99,9 % der Anteile an der MOLANKA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Duisport KG, Düsseldorf. Hierbei handelt es sich um eine Objektgesellschaft, die nicht in den Konzernabschluss der duisport einbezogen wird, da weder die Voraussetzungen der § 290 Abs. 1 HGB i.V.m. Abs. 2 Nr. 1–3 noch die der Nr. 4 HGB gegeben sind. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2021 ein Eigenkapital von 1.993 TEUR sowie einen Jahresüberschuss von 369 TEUR aus.

II. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Tochterunternehmen, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, ist nach der Buchwertmethode auf Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss vorgenommen worden. Hierbei entstandene aktive Unterschiedsbeträge wurden gemäß § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB a.F. mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die nach dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die zu akti-

vierenden Beträge wurden dabei so weit wie möglich den betreffenden Aktivposten zugeordnet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über seine voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen erfolgt nach denselben Grundsätzen.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der Bohnen-Gruppe wurden im Rahmen einer Kaufpreisallokation stille Reserven ermittelt und den erworbenen Vermögensgegenständen unter Berücksichtigung latenter Steuern zugeordnet. Der verbleibende Unterschiedsbetrag in Höhe von 2.398 TEUR wurde als Firmenwert aktiviert und wird über seine voraussichtliche Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben.

Aus der Erstkonsolidierung im Jahr 2013 der dpl WV resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 253 TEUR und aus der Erstkonsolidierung der HWF ein aktiver Unterschiedsbetrag von 791 TEUR. Im Rahmen vertraglich festgelegter Kaufpreisanpassungen wurde im Geschäftsjahr 2018 der Unterschiedsbetrag der dpl WV auf 424 TEUR erhöht und der Unterschiedsbetrag der HWF auf 629 TEUR reduziert. Weitere Unterschiedsbeträge resultieren in Höhe von 66 TEUR aus der Erstkonsolidierung der dpl India im Jahr 2013, der EILS im Jahr 2019 in Höhe von 405 TEUR sowie aus der Erstkonsolidierung der BREEZE im Jahr 2015 in Höhe von 320 TEUR. Die Unterschiedsbeträge werden jeweils über die voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Duisburger Hafen AG hält 34,56 % der Anteile an der HTD. Die Gesellschaft wird at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Gemäß § 312 Abs. 1 HGB beläuft sich der Unterschiedsbetrag zwischen Beteiligungsbuchwert und dem anteiligen Eigenkapital auf –334 TEUR.

Seit dem Geschäftsjahr 2020 hält die Duisburger Hafen AG 50 % der Anteile an der DistriRail. Die Gesellschaft wird seit dem 1. September 2020 im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Der Unterschiedsbetrag aus der Aufstockung beträgt 961 TEUR und wird über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Der Unterschiedsbetrag der at equity in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaft DIT gemäß § 312 Abs. 1 HGB beläuft sich auf 1.056 TEUR.

Passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden gesondert nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Aus der Erstkonsolidierung der dpa Polska wurde ein passiver Unterschiedsbetrag von 29 TEUR berücksichtigt.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss eliminiert. Gleiches gilt für den steuerlichen Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6b EStG sowie die steuerlichen Sonderabreibungen gemäß § 6b EStG.

Auf Konsolidierungsbuchungen, die zu Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen führen, wurden latente Steuern gebildet. Diese wurden mit einem Konzernsteuersatz von 34,2 % berechnet.

Für Anteile am Reinvermögen sowie am Nettoergebnis der einbezogenen Tochterunternehmen HDA, UTM GmbH & Co. KG, UTM Verw., dpl India, dpa Polska, dpl Chemnitz, EILS, Weinzierl Beteiligung, dpl WV, BREEZE, DistriRail und HWF, die nicht dem Mutterunternehmen oder einem anderen einbezogenen Unternehmen zuzurechnen sind, wird ein entsprechender Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter als „nicht beherrschende Anteile“ innerhalb des Eigenkapitals gebildet. Dieser wird grundsätzlich an den erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen beteiligt.

Der Bilanzgewinn wird im Konzernabschluss in gleicher Höhe wie im Jahresabschluss des Mutterunternehmens ausgewiesen. Hierzu wurden die Bilanzergebnisse der Tochterunternehmen und sonstige Konsolidierungsmaßnahmen mit den Gewinnrücklagen des Konzerns verrechnet. Hieraus ergibt sich im Geschäftsjahr eine Verminderung der Konzernrücklagen in Höhe von 4.212 TEUR.

Die Bewertung der at equity in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften erfolgt nach der Equity-Methode gemäß § 312 HGB durch Gegenüberstellung von Beteiligungsbuchwert und anteiligem Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft. Die Kapitalaufrechnung erfolgte nach der Buchwertmethode zum Stichtag des Anteilerwerbs.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und deren Änderungen

Die zu konsolidierenden Abschlüsse der Duisburger Hafen AG als Muttergesellschaft und der einbezogenen Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsregeln aufgestellt, welche stetig angewendet wurden.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Erhaltene Investitionszuschüsse werden berücksichtigt, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögensgegenstandes um den Betrag des Zuschusses gekürzt werden.

Die planmäßigen Abschreibungen der Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus dem Erwerb des Geschäftsbetriebes der heutigen dpl GmbH und dpl Chemnitz via Asset Deal resultieren, erfolgen aufgrund der Schätzung in Bezug auf die Dauerhaftigkeit der übernommenen Geschäftsbeziehungen linear über 15 Jahre.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung der EILS, der DistriRail und der Navigare werden linear über fünf Jahre abgeschrieben. Diese erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer entspricht den erworbenen Produktionstechnologien und spiegelt die Ertragsaussichten der übernommenen Kundenbeziehungen wider. Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden ebenfalls über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung der Gesellschaften der Bohnen-Gruppe sowie aus dem Erwerb eines Standortes bei der dpl Chemnitz werden linear über zehn Jahre abgeschrieben. Diese erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer entspricht den erworbenen Produktionstechnologien und spiegelt die Ertragsaussichten der übernommenen Kundenbeziehungen wider.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Daneben wurden im Jahresabschluss in den Vorjahren Übertragungen nach den steuerlichen Vorschriften gemäß § 6b EStG vorgenommen, die, soweit sie auf Grund und Boden entfallen, passivisch im Sonderposten mit Rücklageanteil ausgewiesen sind und bei Gebäuden aktivisch gekürzt wurden. Im Konzernabschluss werden die Sonderposten

mit Rücklageanteil gemäß § 6b EStG sowie die steuerlichen Abschreibungen eliminiert.

Bei den Sachanlagen wurden die folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Jahre
Bauten	bis zu 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 18
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 12

Selbst hergestellte Sachanlagen werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 Satz 1 und 2 HGB aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer sowie bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu einem Netto-Einzelwert von 800,00 EUR (Geringwertige Wirtschaftsgüter) sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden. Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 251,00 EUR und 800,00 EUR wurde ein Sammelposten für Anschaffungen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2017 gebildet; dieser wurde über einen Zeitraum von fünf Jahren erfolgswirksam aufgelöst. Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 801,00 EUR und 1.000,00 EUR werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Hafengebäude einschließlich Uferbefestigungen sowie der Hafenhafen-Oberbau unterliegen in ihrer Größe, ihrem Wert und ihrer Struktur im rechtsrheinischen Hafenbereich nur geringen Veränderungen und sind daher zu Festwerten angesetzt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips bei dauernden Wertminderungen bewertet. Die **Beteiligungen** und die verzinslichen **Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind mit den Nennwerten abzüglich Einzelwertberichtigungen angesetzt. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen enthalten Darlehen mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips bewertet. Die **fertigen und unfertigen Erzeugnisse** sowie die unfertigen Leistungen des Konzerns betreffen angearbeitete Aufträge im Bereich der Verpackungsleistungen und des Projektmanagements. Die unfertigen Leistungen der Duisburger Hafen AG betreffen angearbeitete Aufträge des Projektmanagements. Sie werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktiviert. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit diese durch die Fertigung veranlasst sind, einbezogen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie **liquide Mittel** werden zu Nennwerten bilanziert. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen, auf Erfahrungswerten gestützten, Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag angesetzt, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Weiterhin werden hier die Unterschiedsbeträge zwischen Rückzahlungs- und Verfügungsbetrag (Disagio) aktiv abgegrenzt und über die Laufzeit des Darlehens aufgelöst.

Rückstellungen für **Altersversorgungsverpflichtungen** oder vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen werden nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Projected-Unit-Credit-Methode“ ermittelt. Die biometrischen Faktoren finden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der „Richttafel 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck Berücksichtigung. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt. Dabei wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ermittelt und in Höhe von 1,87 % p. a. angesetzt (im Vorjahr durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 2,3 % p. a.). Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % und erwartete Rentensteigerungen mit 1,75 % berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren nach § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich im Jahresabschluss und im Konzernabschluss auf jeweils 579 TEUR (Vorjahr: 723 TEUR). Die Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrages und abzüglich eines Verlustvortrages mindestens diesem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Die **Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und unter Berücksichtigung von drohenden Verlusten aus schwebenden Geschäften notwendig ist. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages wurden Kostensteigerungen berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen enthalten zu rd. 35 % (Jahresabschluss: 49 %) Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen, rechtliche Verpflichtungen und Zuschussrückzahlungen. Weitere rd. 21 % (Jahresabschluss: 9 %) betreffen Rückstellungen für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen. Rund 9 % (Jahresabschluss: 16 %) der sonstigen Rückstellungen betreffen Personalrückstellungen und weitere 27 % (Jahresabschluss: 5 %) Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. In Anwendung des in Art. 67 Abs. 3 EGHGB eingeräumten Wahlrechts wurden zum 31. Dezember 2021 Rückstellungen nach § 249 Abs. 2 HGB in der bis zum 28. Mai 2008 geltenden Fassung in Höhe von insgesamt 5.904 TEUR (davon Duisburger Hafen AG 711 TEUR) beibehalten (Aufwandsrückstellungen).

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Bilanzstichtag angesetzt, sofern sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der Duisburger

Hafen AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bzw. bei Personengesellschaften bestehen, an denen die Duisburger Hafen AG als Gesellschafter beteiligt ist. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Im Konzern werden dabei auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwertes bzw. eines negativen Unterschiedsbetrages aus der Kapitalkonsolidierung.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Duisburger Hafen AG von aktuell 34,2 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes ermittelt, der lediglich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt derzeit rd. 16 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Risikoreduzierung eingesetzt. Ihr Einsatz erfolgt im Rahmen der Vorgabe der entsprechenden Konzernrichtlinie. Sie werden einzeln zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert (= Marktwert) am Stichtag bewertet. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten grundsätzlich erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Zahlungsströme aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

IV. Währungsumrechnung im Konzernabschluss

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvor-

trag zu historischen Kursen), zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

V. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns sowie der Muttergesellschaft ist jeweils in einem Anlagespiegel dargestellt. Der Anlagespiegel des Konzerns befindet sich in Anlage A und der der Muttergesellschaft in Anlage B zu diesem Anhang. Die Anteilsbesitzliste ist als Anlage C beigefügt.

2a. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände – Konzern

in T€	31.12.2021	31.12.2020
Lieferungen und Leistungen	51.174	42.025
Beteiligungen	1.004	1.141
Sonstige Vermögensgegenstände	10.675	7.436
Gesamt	62.853	50.602

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben 609 TEUR eine Restlaufzeit von über einem Jahr (Vorjahr: 664 TEUR). Die Forderungen gegen Beteiligungen bestehen wie im Vorjahr ausschließlich aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

2b. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände – AG

in T€	31.12.2021	31.12.2020
Lieferungen und Leistungen	729	597
Verbundene Unternehmen	32.406	13.770
Beteiligungen	1.004	1.141
Sonstige Vermögensgegenstände	1.447	1.797
Gesamt	35.586	17.305

Sämtliche Forderungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Für die ausgewiesenen Forderungen bestehen keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Wertberichtigungen wurden in Höhe von 574 TEUR (Vorjahr: 718 TEUR) berücksichtigt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von 5.956 TEUR (Vorjahr: 7.903 TEUR) aus dem Cash-Pooling mit diversen Tochtergesellschaften und in Höhe von 27.726 TEUR (Vorjahr: 7.164 TEUR) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr der Gesellschaft. Diese wurden im Rahmen der Saldenverrechnung im Konzern mit Verbindlichkeiten in Höhe von 1.276 TEUR verrechnet. Die Forderungen gegen Beteiligungen bestehen wie im Vorjahr ausschließlich aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

3. Rechnungsabgrenzungsposten – Konzern

Die Rechnungsabgrenzungsposten des Konzerns beinhalten ausschließlich vorab geleistete Zahlungen.

4. Eigenkapital – Konzern und AG

Das gezeichnete Kapital von 46.020 TEUR und die Kapitalrücklage von 1.534 TEUR im Konzern entsprechen den bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten.

Die Gewinnrücklagen des Konzerns umfassen neben denen der Muttergesellschaft die Gewinnrücklagen und Bilanzergebnisse der in den Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus enthält das Eigenkapital Beträge aus der Verrechnung sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen.

Der Bilanzgewinn des Konzerns entspricht dem der Muttergesellschaft.

In 2021 hat die Duisburger Hafen AG eine Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 4.500 TEUR an die Gesellschafter vorgenommen. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 8.984 TEUR wurde in die gesetzliche Rücklage eingestellt.

Teile des grundsätzlich frei verfügbaren Eigenkapitals im Jahresabschluss der duisport stehen unter der Ausschüttungssperre des § 253 Abs. 6 HGB.

Bezeichnung	T€
Unterschiedsbetrag aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre ggü. 7 Jahren	579
Ausschüttungsgesperrter Betrag nach § 253 Abs. 6 HGB	579

5. Sonderposten mit Rücklagenanteil – Konzern und AG

in T€	Konzern 31.12.2021	Konzern 31.12.2020	AG 31.12.2021	AG 31.12.2020
Steuerliche Wertberichtigungen gemäß § 6b Abs. 1 EStG	0	0	19.375	19.375
Gesamt	0	0	19.375	19.375

Die Gesellschaft hat im Jahresabschluss das Wahlrecht zur Beibehaltung von steuerlichen Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB in Anspruch genommen. Die Sonderposten sind in der Bilanz der Duisburger Hafen AG passiviert. Im Konzernabschluss werden diese steuerlichen Sonderposten mit Rücklageanteil eliminiert.

6. Steuerrückstellungen – Konzern und AG

Die Steuerrückstellungen betreffen in der Hauptsache Körperschaftsteuer sowie Gewerbesteuer für die Geschäftsjahre 2021 und 2020 sowie eine Rückstellung für Folgeeffekte der letzten steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2014 bis 2017.

7. Sonstige Rückstellungen – Konzern und AG

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ungewisse Verpflichtungen gegenüber Dritten und unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen. Rückstellungen für Kosten der Belegschaft werden für Tantiemen, Beihilfen, Verpflichtungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub, Jubiläumszuwendungen und ähnliche Verpflichtungen gebildet. Die übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl erkennbarer Einzelrisiken.

8a. Verbindlichkeiten – Konzern

in T€	31.12.21	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Kreditinstitute	147.484	79.577	67.907	31.547
(Vorjahr)	(147.120)	(70.987)	(76.133)	(40.230)
Erhaltene Anzahlungen	1.137	1.137	0	0
(Vorjahr)	(1.085)	(1.085)	0	0
Lieferungen/Leistungen	16.654	16.654	0	0
(Vorjahr)	(15.911)	(15.911)	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	12.695	12.695	0	0
(Vorjahr)	(12.254)	(12.254)	0	0
davon aus Steuern	2.949	2.949	0	0
(Vorjahr)	(4.787)	(4.787)	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	983	983	0	0
(Vorjahr)	(751)	(751)	0	0
Gesamt	177.971	110.063	67.907	31.547
(Vorjahr)	(176.370)	(100.237)	(76.133)	(40.230)

Zum Bilanzstichtag werden im Konzern Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 147,5 Mio. EUR ausgewiesen. Es wurden weiter Sicherheiten in Form von Gleichstellungs- und Negativklärungen seitens der Duisburger Hafen AG gegeben sowie Verlustausgleichsansprüche der HDR aus dem Unternehmensvertrag mit der Duisburger Hafen AG abgetreten. Außerdem wurden Verpflichtungen zur Einhaltung festgelegter Bilanzrelationen für die Gruppe abgegeben.

8b. Verbindlichkeiten – AG

in T€	31.12.21	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
Kreditinstitute	141.630	76.910	64.720	31.110
(Vorjahr)	(139.448)	(67.246)	(72.202)	(39.276)
Lieferungen/Leistungen	2.329	2.329	0	0
(Vorjahr)	(2.156)	(2.156)	(0)	(0)
Verbundene Unternehmen	7.239	7.239	0	0
(Vorjahr)	(14.364)	(14.364)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	2.332	2.332	0	0
(Vorjahr)	(4.602)	(4.602)	(0)	(0)
davon aus Steuern	1.086	1.086	0	0
(Vorjahr)	(2.671)	(2.671)	(0)	(0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0
(Vorjahr)	(59)	(59)	(0)	(0)
Gesamt	153.530	88.810	64.720	31.110
Vorjahr	(160.570)	(88.368)	(72.202)	(39.276)

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen kreditorische Debitoren in Höhe von 162 TEUR sowie Pacht- und Mietkautionen in Höhe von 995 TEUR. Zur Besicherung der Darlehen wurden Gleichstellungs- und Negativklärungen sowie Verpflichtungen zur Einhaltung bestimmter Bilanzrelationen abgegeben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von 6.726 TEUR (Vorjahr: 17.778 TEUR) aus dem Cash-Pooling mit diversen Tochtergesellschaften und in Höhe von 1.507 TEUR (Vorjahr: 997 TEUR) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr der Gesellschaft. Diese wurden im Rahmen der Saldenverrechnung im Konzern mit Forderungen in Höhe von 994 TEUR (Vorjahr: 4.411 TEUR) verrechnet.

9. Latente Steuern gemäß § 274 HGB

Aus der Anwendung des § 274 HGB resultieren im Konzernabschluss aktive latente Steuern aus Bewertungsunterschieden zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen des Konzerns bei Sachanlagen, Finanzanlagen, Pensionsrückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen und passive latente Steuern aus der Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen bei einer

Tochtergesellschaft. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt ebenfalls grundsätzlich mit einem Steuersatz von 34,2 %. In der Duisburger Hafen AG resultieren latente Steuern aus Bewertungsunterschieden zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen bei Gegenständen des Anlagevermögens, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Diese werden grundsätzlich mit einem Steuersatz von 34,2 % bewertet. Bei der Duisburger Hafen AG resultiert hieraus erstmalig ein passivischer Überhang bei den latenten Steuern, der dementsprechend in Einzel- und Konzernabschluss der Duisburger Hafen AG bilanziert ist. Der ausgewiesene Betrag in Höhe von 3.941 TEUR enthält passive latente Steuern in Höhe von 5.605 TEUR und aktive latente Steuern in Höhe von 1.664 TEUR.

10. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen – Konzern

Aus Konsolidierungsmaßnahmen resultieren passive latente Steuern aus der Eliminierung von steuerlichen Wertansätzen im Konzernabschluss. Aktive latente Steuern ergeben sich aus der Zwischenergebniseliminierung. Die aus der Eliminierung der steuerlichen Wertansätze resultierenden passiven latenten Steuern von 11.289 TEUR wurden gemäß § 306 HGB mit

den aktiven latenten Steuern von 1.782 TEUR verrechnet. Bei der Berechnung der latenten Steuern kam ein Steuersatz von 34,2 % (Vorjahr: 34,2 %) zur Anwendung.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Duisburger Hafen AG trägt gegenüber diversen Bewilligungsbehörden selbstschuldnerische Bürgschaften in Höhe von 58,5 Mio. EUR (Vorjahr: 59,0 Mio. EUR) zu Gunsten der HDR. Dies betrifft die Absicherung von Rückzahlungsverpflichtungen für gewährte Fördermittel. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaft für diese Rückzahlungsverpflichtungen wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HDR als gering eingeschätzt.

Bürgschaften hat die Duisburger Hafen AG zugunsten der Tochtergesellschaften dpl WV in Höhe von 225 TEUR (Vorjahr: 225 TEUR), dpl GmbH in Höhe von 52 TEUR (Vorjahr: 52 TEUR) sowie HWF in Höhe von 1.126 TEUR (Vorjahr: 1.126 TEUR) übernommen. Das Risiko der möglichen Inanspruchnahme aus diesen Verpflichtungen sehen wir als gering an aufgrund der positiven Vermögens-, Finanz- und Ertragslagen.

Die Duisburger Hafen AG hat sich ferner verpflichtet, die HDR auch unterjährig so mit Liquidität auszustatten, dass sie ihren Verpflichtungen nachkommen kann. Das Risiko der möglichen Inanspruchnahme aus dieser Verpflichtung sehen wir aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HDR ebenfalls als gering an.

Dingliche Belastungen bestanden am Bilanzstichtag wie folgt:

Dingliche Belastungen – Konzern

	m ²	Belastung der Grundflächen in %	davon AG m ²
Erbbaurechte zu Gunsten von Hafenanliegern	1.595.150	16,58	1.219.929
Grunddienstbarkeiten (z. B. zum Betrieb von Leitungen und Brunnen)	1.611.752	16,76	652.926
Wegerechte und andere Rechte	599.440	6,23	410.405
Gesamt	3.806.342	39,57	2.283.260

Sonstige finanzielle Verpflichtungen belaufen sich im Konzern nominal auf 31.521 TEUR. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Duisburger Hafen AG betragen 2.903 TEUR. Davon bestehen 1.683 TEUR gegenüber konzernexter-

nen Gesellschaften und 1.220 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen.

Das Obligo aus investiven und nicht investiven Maßnahmen des Konzerns beträgt 35,8 Mio. EUR, davon entfallen 31,4 Mio. EUR auf die Muttergesellschaft.

Die Duisburger Hafen AG ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK) mit Sitz in Köln. Die RZVK-Zusatzversorgung hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage zu gewähren. Die Höhe der Betriebsrente ist abhängig von dem jeweiligen Jahresentgelt und dem Alter des Beschäftigten.

Im Jahr 2021 betrug der Umlagesatz 4,25 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Der Prozentsatz für das Sanierungsgeld (zur Finanzierung der Ansprüche und Anwartschaften, die vor dem 1. Januar 2002 begründet worden sind) betrug 3,5 %. Die Summe der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte für die Beschäftigten der duisport belief sich im Geschäftsjahr 2021 auf 12,9 Mio. EUR (Vorjahr: 11,8 Mio. EUR).

Bei dieser Verpflichtung handelt es sich um eine mittelbare Pensionsverpflichtung, für die gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB keine Rückstellung gebildet wurde. Der die Duisburger Hafen AG betreffende Ausgleichsbetrag gemäß § 15a der Satzung der RZVK beträgt per 31. Dezember 2021 insgesamt 27,0 Mio. EUR (Vorjahr: 26,5 Mio. EUR). Für die Berechnung des Ausgleichsbetrages wurden ein Rechnungszins von 0,9 % sowie eine Rentendynamik von 1,0 % zu Grunde gelegt. Hierbei handelt es sich um eine Eventualverbindlichkeit, die nur dann von der Duisburger Hafen AG unmittelbar zu tragen wäre, wenn die Gesellschaft die Mitgliedschaft bei der RZVK aufkündigte.

Außerbilanzielle Geschäfte

Zur Beschaffung liquider Mittel zur Finanzierung zukünftiger Investitionsprojekte wurde von der HDR in 2012 eine Logistikimmobilie an die MOLANKA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Duisport KG, Düsseldorf, veräußert und zurückgemietet (Sale-and-lease-back). Gleichzeitig wurde der Objektgesellschaft ein Erbbaurecht für einen Zeitraum von 70 Jahren gewährt.

Die Immobilie ist langfristig an ein international tätiges Logistikunternehmen vermietet. Die auf diese Weise langfristig erzielbaren Mieterträge übersteigen die von der HDR

zu tragenden Mietaufwendungen aus dem Sale-and-lease-back-Geschäft, das eine Grundmietzeit von 15 Jahren aufweist. Zum Ende der Grundmietzeit besteht eine Option zum Rückwerb der Immobilie.

Der Vorteil dieser Transaktion besteht darin, dass die über dieses Finanzierungsmodell der HDR zugeflossenen liquiden Mittel für die in 2021 und den Folgejahren geplanten Investitionen zur Verfügung stehen.

Ein finanzielles Risiko für die HDR besteht nicht, da der Mietvertrag zwischenzeitlich langfristig verlängert wurde.

Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Zinssicherungs-Swaps:

Art des Zinssicherungs-Swaps	Konzern Nominalvolumen in T€	Konzern Marktwert in T€	AG Nominalvolumen in T€	AG Marktwert in T€
Payer-Zinsswaps (EUR)	72.373	-15.887	72.373	-15.887
davon zur Absicherung von finanziellen Verbindlichkeiten	49.364	-9.986	49.364	-9.986
davon zur Absicherung von hochwahrscheinlich geplanten Transaktionen	23.009	-5.901	23.009	-5.901

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 werden die variabel verzinslichen Verbindlichkeiten und die Zinsswaps als Bewertungseinheit abgebildet. Eine Drohverlustrückstellung für zum Stichtag mit negativen Marktwerten behaftete Swaps wird grundsätzlich in der Höhe gebildet, in der aufgrund von abweichenden Zinszahlungsterminen Unwirksamkeiten entstehen. Im Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 war aus diesem Umstand eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 759 TEUR zu bilden.

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsswaps entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren (Discounted-Cashflows-Methode) bestimmt wird. In die Bewertung der Zinsswaps fließen ausschließlich am Markt beobachtbare Parameter ein.

Bewertungseinheiten

Folgende Bewertungseinheiten wurden gebildet:

Grundgeschäft/Sicherungsinstrument	Risiko/Art der Bewertungseinheit	Einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Risikos
Variabel verzinsliches Darlehen Payer-Zinsswap (AG)	Zinsrisiko/ portfolio hedge	72.373	-15.887
davon zur Absicherung von finanziellen Verbindlichkeiten		49.364	-9.986
davon zur Absicherung von hochwahrscheinlich geplanten Transaktionen		23.009	-5.901

Die gegenläufigen Zahlungsströme in diesem Portfolio von Grund- und Sicherungsgeschäften gleichen sich mit einer hohen Effektivität im Sicherungszeitraum, der je nach Einzelsicherungsgeschäft zwischen 2022 und 2032 endet, voraussichtlich aus, weil laut Risikopolitik der Gesellschaft Risikopositionen aus variabler Verzinsung (Grundgeschäft) unverzüglich nach Entstehung gegen das Liquiditätsrisiko abgesichert werden. Bis zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Zahlungsströme aus den Grund- und Sicherungsgeschäften mit Ausnahme einer geringen Ineffektivität aufgrund von abweichenden Zinszahlungsterminen ausgeglichen. Da die Summe der Nominalwerte der Zinsswaps nicht die Summe der Nominalwerte der Darlehen überschreitet und die Laufzeit der Zinsswaps unter Berücksichtigung der hochwahrscheinlichen Anschlussfinanzierungen nicht länger als die Laufzeit der Grundgeschäfte ist, wird prospektiv von einer hohen Wirksamkeit ausgegangen. Daneben spricht auch die erzielte hohe retrospektive Wirksamkeit für eine hohe prospektive Wirksamkeit. Zur Messung der retrospektiven Wirksamkeit wird die „Change in variable cashflows“-Methode verwendet. Diese Bewertungseinheiten werden sowohl im Jahresabschluss als auch im Konzernabschluss der Duisburger Hafen AG gebildet.

Die Payer-Zinsswaps haben Laufzeiten, die zwischen 2022 und 2032 enden. Die Mehrzahl der in die Bewertungseinheiten einbezogenen variabel verzinslichen Darlehen hat keine feste Laufzeit (revolvierende Kredite). Ein Darlehen mit einem Betrag von 10 Mio. EUR hat eine Laufzeit bis zum 19. Februar 2026. Von der Hochwahrscheinlichkeit der erwarteten Transaktionen gehen wir aus, da wir derzeit erwarten, dass die Darlehen bis zum Ende der Laufzeit der Payer-Zinsswaps mindestens in der derzeitigen Höhe weitergeführt werden bzw. dass entsprechende, ebenfalls variable Anschlussfinanzierungen vorgenommen werden, da die Gesellschaft für zukünftige Investitionen in Infra- und Suprastruktur sowie Instandhaltungsmaßnahmen weiterhin diese Liquidität benötigt. In die Bewertungseinheit werden somit mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen (mit in Summe identischem Nominalwert) einbezogen.

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**1. Umsatzerlöse**

in T€	Konzern 2021	Konzern 2020	AG 2021	AG 2020
Infrastruktur	31.897	30.561	24.178	23.762
Suprastruktur	24.691	23.337	10.145	10.253
Logistische Dienstleistungen	116.535	87.257	191	193
Verpackungsleistungen	94.281	87.053	0	0
Kontraktlogistik	29.463	33.825	0	0
Sonstige Umsatzerlöse	18.133	1.896	12.641	11.929
Gesamt	315.000	263.929	47.155	46.137

Aus der Veränderung des Konsolidierungskreises resultieren Umsatzerlöse in Höhe von 10 TEUR. Die sonstigen Umsatzerlöse im Konzern resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf einer Logistikimmobilie bei der HDR.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen – Konzern

Die aktivierten Eigenleistungen der duisport-Gruppe in Höhe von 250 TEUR resultieren aus verschiedenen Bauprojekten der Duisburger Hafen AG und der HDR.

3. Sonstige betriebliche Erträge

in T€	Konzern 2021	Konzern 2020	AG 2021	AG 2020
Vereinnahmte Zuschüsse	2.126	691	2.102	691
Wertberichtigungen	1.762	486	111	86
Auflösung von Rückstellungen	1.431	1.255	86	148
Erträge aus Anlagenabgängen	903	1.986	2.503	1.882
Schadensersatz	370	362	0	14
Sonstige periodenfremde Erträge	359	253	142	141
Zuschreibungen auf Anlage- und Umlaufvermögen	216	781	216	781
Kursserträge	62	2	63	0
Übrige	485	235	151	27
Gesamt	7.714	6.051	5.374	3.770

4. Materialaufwand

in T€	Konzern 2021	Konzern 2020	AG 2021	AG 2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	38.463	31.750	558	587
Aufwendungen für bezogene Leistungen	110.658	75.920	3.608	4.117
Gesamt	149.121	107.670	4.166	4.704

Aus der Veränderung des Konsolidierungskreises resultieren Materialaufwendungen in Höhe von 10 TEUR.

5. Personalaufwand

in T€	Konzern 2021	Konzern 2020	AG 2021	AG 2020
Löhne und Gehälter	56.813	54.516	17.808	15.550
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.862	12.469	4.393	3.644
(davon für Altersversorgung)	(2.275)	(1.526)	(2.159)	(1.393)
Gesamt	69.675	66.985	22.201	19.194

Für Mitarbeiter, denen keine direkte Pensionszusage gegeben wurde, besteht bei der Duisburger Hafen AG eine zusätzliche Altersversorgung bei der RZVK.

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

in T€	Konzern 2021	Konzern 2020	AG 2021	AG 2020
Immaterielle Vermögensgegenstände – planmäßig	3.475	3.518	763	619
Sachanlagen – planmäßig	14.893	15.125	3.105	3.084
Außerplanmäßige Abschreibungen	387	1.045	386	0
Gesamt	18.755	19.688	4.254	3.703

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	Konzern 2021	Konzern 2020	AG 2021	AG 2020
Fremdleistungen für Instandhaltung	14.109	10.783	5.985	3.533
Miet- und Pacht aufwendungen	13.761	16.701	1.934	1.694
Recht, Beratung, Versicherungen und Ähnliches	9.637	7.832	5.224	3.588
Entsorgungskosten	1.889	1.928	1.029	972
Kommunikation	1.314	1.617	886	933
Schadenskosten	1.075	1.233	18	48
Unternehmenskommunikation und Marketing	1.071	1.461	968	1.324
Wertberichtigungen	904	1.385	57	135
Reisekosten	547	595	148	183
Fremdpersonal	282	428	564	447
Sonstige periodenfremde Aufwendungen	183	129	11	1
Verlust aus dem Abgang Anlagevermögen	89	15	2	517
Kursaufwendungen	65	182	41	182
Dienstleistungen konzernintern	0	0	1.596	1.584
Übrige	4.884	4.314	2.022	1.512
Gesamt	49.810	48.603	20.485	16.653

8. Beteiligungsergebnis

in T€	Konzern 2021	Konzern 2020	AG 2021	AG 2020
Erträge aus Beteiligungen/ assoziierten Unternehmen	2.754	1.727	5.766	2.748
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)	(3.867)	(1.588)
Erträge aus Ergebnisabführung	0	0	25.482	7.827
Gesamt	2.754	1.727	31.248	10.575

9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

in T€	Konzern 2021	Konzern 2020	AG 2021	AG 2020
Erträge aus Ausleihungen	269	256	7.693	7.232
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)	(7.452)	(7.002)
Gesamt	269	256	7.693	7.232

10. Zinserträge und Zinsaufwendungen

in T€	Konzern 2021	Konzern 2020	AG 2021	AG 2020
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86	61	233	349
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)	(216)	(327)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.917	-4.383	-3.246	-3.456
(davon an verbundene Unternehmen)	(0)	(0)	(-105)	(-105)
(davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen)	(-789)	(-1.074)	(-240)	(-243)
Gesamt	-3.831	-4.322	-3.013	-3.107

11. Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen

Im Berichtsjahr wurden in der Duisburger Hafen AG außerplanmäßige Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen in Höhe von 5.130 TEUR wegen dauernder Wertminderung vorgenommen.

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen im Konzern mit 5.604 TEUR und in der Duisburger Hafen AG mit 4.163 TEUR auf das steuerliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 sowie mit 192 TEUR auf Effekte aus Vorperioden.

Darüber hinaus betrifft im Konzernabschluss ein Ertrag von 623 TEUR (Vorjahr: 623 TEUR) die Veränderung bilanzierter latenter Steuern.

Im Einzelabschluss der AG wurden erstmalig latente Steuern in Höhe von 3.941 TEUR ausgewiesen. Hiervon entfallen auf passive latente Steuern 5.605 TEUR und auf aktive latente Steuern 1.664 TEUR.

VIII. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach Unternehmen

	Arbeiter	Angestellte	Auszubildende	Mitarbeiter insgesamt	
				2021	2020
duisport packing logistics GmbH	158	71	9	238	263
Duisburger Hafen AG	1	207	14	222	225
Bohnen Logistik GmbH & Co. KG	121	25	0	146	163
dfl duisport facility logistics GmbH	81	21	2	104	108
duisport rail GmbH	76	7	8	91	90
dpl Weinzierl Verpackungen GmbH	66	18	3	87	96
dpl Chemnitz GmbH	61	12	7	80	90
Emballages Industriels, Logistique & Services SAS	56	13	1	70	67
Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG	44	10	0	54	48
RBL Reiner Bohnen Logistik GmbH	49	4	0	53	56
duisport agency GmbH	3	37	0	40	40
Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG	20	7	0	27	28
BREEZE Industrial Packing GmbH	0	20	3	23	24
MASSLOG GmbH	8	2	0	10	9
Duisport Agency Polska Sp.z o.o.	0	5	0	5	3
duisport packing logistics India Pvt. Ltd.	0	4	0	4	2
startport GmbH	0	4	0	4	2
Distri Rail B.V.	0	3	0	3	14
LOGPORT Logistic-Center Duisburg GmbH	0	0	0	0	1
Gesamt	744	470	47	1.261	1.329

Die übrigen konsolidierten Gesellschaften beschäftigten keine eigenen Mitarbeiter.

Im Vorjahr waren durchschnittlich 785 Arbeiter, 490 Angestellte und 54 Auszubildende beschäftigt.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds beinhaltet den Kassenbestand sowie die Guthaben und Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten. Bei den flüssigen Mitteln bestehen keine Verfügungsbeschränkungen.

Der Gesamtbetrag der während des Jahres 2021 im Konzern gezahlten Zinsen lag bei 3,0 Mio. EUR.

Aus quotall einbezogenen Unternehmen resultiert zum 31. Dezember 2021 ein Finanzmittelbestand von 2.284 TEUR.

Angaben nach § 264 Abs. 3 HGB und nach § 264b HGB

Die Tochtergesellschaften Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH, duisport agency GmbH, dfl duisport facility logistics GmbH, duisport rail GmbH und dpl Chemnitz GmbH nehmen die nach § 264 Abs. 3 HGB möglichen Erleichterungen insoweit in Anspruch, dass auf die Offenlegung der Abschlüsse gemäß § 325 HGB verzichtet wird.

Nachtragsbericht

Auch zu Beginn des Geschäftsjahres hält die Corona-Pandemie weiter an. Wie weitreichend die Auswirkungen sein werden, bleibt abzuwarten.

Seit dem Einmarsch Russlands in die Ukraine Ende Februar 2022 herrscht Krieg in Europa. Die Europäische Union und die USA haben Sanktionen gegen russische und belarussische Unternehmen erlassen. Diese werden Einfluss auf das Wirtschaftsleben und die Geschäftstätigkeit der Unternehmen der duisport-Gruppe haben. Derzeit sind das Ausmaß sowie die Dauer des Krieges und der damit einhergehenden gegenseitig erlassenen Sanktionen nicht absehbar, sodass eine Abschätzung der finanziellen Implikationen aktuell nicht möglich ist.

Darüber hinaus haben sich nach dem Stichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn der Duisburger Hafen AG in Höhe von 22.181.162,81 EUR einen Betrag in Höhe von 6.000.000,00 EUR an die Gesellschafter auszuschütten und den Restbetrag in die gesetzliche Rücklage einzustellen.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers im Konzern betrug im Geschäftsjahr für

Abschlussprüfungsleistungen	276 T€
andere Bestätigungsleistungen	24 T€
Gesamthonorar	300 T€

Mitglieder des Vorstandes

Markus Bangen, Düsseldorf
Vorstandsvorsitzender ab 1. August 2021

Prof. Thomas Schlipköther, Essen

Dr. Carsten Hinne, Meerbusch
ab 1. Januar 2022

Erich Staake, Meerbusch
Mitglied des Vorstandes und Vorstandsvorsitzender
bis 31. Juli 2021

Gesamtbezüge des Vorstandes und Aufsichtsrates

Die Bezüge des Vorstandes im Jahr 2021 stellten sich wie folgt dar:

Angaben in €	Markus Bangen	Prof. Thomas Schlipköther	Erich Staake	Gesamt
erfolgsunabhängiges Gehalt	255.795,00	264.545,88	364.998,37	885.339,25
erfolgsunabhängige sonstige Bezüge	64.126,91*	16.914,00	74.623,34	155.664,25
erfolgsbezogene Bezüge	153.477,00	158.727,53	190.183,34	502.387,87
Gesamtbezüge	473.398,91	440.187,41	629.805,05	1.543.391,37

* inklusive Altersversorgung

Für die Mitglieder des Vorstandes bestehen folgende Pensionsrückstellungen:

Angaben in €	31.12.2020	Zuführung/ Auflösung	31.12.2021
Prof. Thomas Schlipköther	2.025.141,00	301.551,00	2.326.692,00
Gesamt	2.025.141,00	301.551,00	2.326.692,00

Für die ehemaligen Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene bestehen folgende Pensionsrückstellungen:

in €	
Stand 31.12.2020	2.913.290,00
Zugang Erich Staake	3.063.251,00
Pensionszahlungen	-314.637,00
Laufende Zuführung	132.093,00
Zuführung aus der Aufzinsung	574.260,00
Stand 31.12.2021	6.368.257,00

Die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2021 die folgenden Gesamtvergütungen:

Aufsichtsratsmitglied	Vergütung in 2021 in €	Sitzungsgelder in 2021 in €	Summe in 2021 in €
Dr. Hendrik Schulte ¹	2.045,16	3.250,00	5.295,16
Karl-Heinz Wich-Kuhnlein ²	1.533,88	3.750,00	5.283,88
Martin Murrack ²	1.533,88	3.000,00	4.533,88
Dr. Patrick Opdenhövel ²	1.533,88	2.750,00	4.283,88
Udo Vohl	1.022,58	2.750,00	3.772,58
Thomas Dautzenberg	1.022,58	2.750,00	3.772,58
Susanne Elsässer	1.022,58	2.750,00	3.772,58
Ulrich Brottman	1.022,58	2.250,00	3.272,58
Nadine Krischer	1.022,58	2.250,00	3.272,58
Katrin Florysczak	1.022,58	2.250,00	3.272,58
Dr. Tobias Traupel	1.022,58	1.750,00	2.772,58
Thomas Susen	511,29	2.000,00	2.511,29
Martin Gräf	511,29	1.750,00	2.261,29
Summe	14.827,44	33.250,00	48.077,44

¹ Vorsitzender

² Stv. Vorsitzender

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden weder erfolgsabhängige Vergütungen noch solche mit einer langfristigen Anreizwirkung gewährt.

Kredite an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Kredite an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder bestanden zum Stichtag 31. Dezember 2021 nicht.

Duisburg, den 10. Mai 2022

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bangen Prof. Schlipköther Dr. Hinne
(Vorsitzender)

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem mit dem Anhang des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Den im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Abschnitt „NACHHALTIGKEIT“ und den Abschnitt „ERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG“, in welchem auf die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) verwiesen wird, haben wir im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen

gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Abschnitte „NACHHALTIGKEIT“ und „ERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG“.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Abschnitt „NACHHALTIGKEIT“ im zusammengefassten Lagebericht.
- den Abschnitt „ERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG“ im zusammengefassten Lagebericht, in welchem auf die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) verwiesen wird.
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Für den Corporate-Governance-Bericht, auf dem in Abschnitt „ERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den

tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem

Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetz-

lichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von

der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 10. Mai 2022

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rolf Künemann	Josef Pergens
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Gesellschafter

Gesellschafter

Das Grundkapital der Duisburger Hafen AG beträgt 46.020 T€. Es ist in 46.020 vinkulierte, auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt.

An dem Grundkapital sind beteiligt:

das Land Nordrhein-Westfalen über
die Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen mbH mit 30.680 T€

die Stadt Duisburg mit 15.340 T€

Impressum

Herausgeber

Duisburger Hafen AG
 Hafenummer 3650
 Alte Ruhrorter Straße 42–52
 47119 Duisburg
 Tel. +49 203 803-0
 Fax +49 203 803-4232
 mail@duisport.de
 www.duisport.de

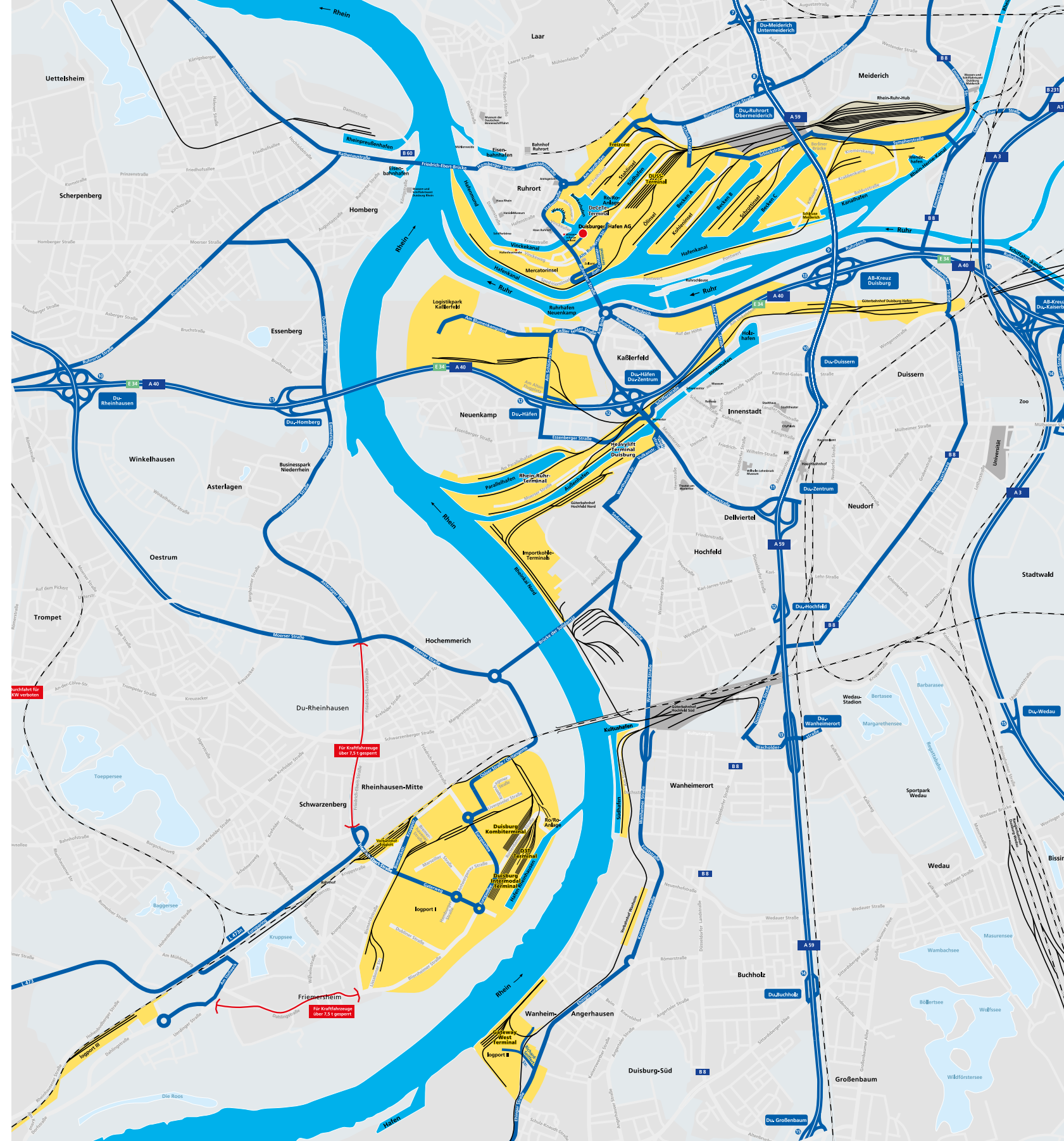
Konzeption & Realisation

dws Werbeagentur GmbH, Duisburg
 www.dws.w.de

Druck & Verarbeitung

Druckerei Rindt GmbH & Co. KG, Fulda

Dieser Geschäftsbericht liegt auch in
 englischer Sprache vor.



- Autobahn
- Hauptschließungsstraße
- Haupteisenbahnlinien
- Eisenbahn
- Wasserfläche
- Hafengebiet duisport
- Geplante Straße
- Sitz der Duisburger Hafen AG



Duisburger Hafen AG

Hafennummer 3650
Alte Ruhrorter Straße 42–52
47119 Duisburg
Tel. +49 203 803-0
Fax +49 203 803-4232
mail@duisport.de
www.duisport.de